

Juni 2011

# **Bienen pflege**

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker

**6**

Juni 2011



SÜDZUCKER

**Starkes  
Angebot!**

**Und ganz  
ohne Stärke!**



APIINVERT und APIFONDA sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

## APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

## APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

**Qualität aus Saccharose**

# WORT MELDUNG

Nicole Leukhardt

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Alexander Guth erwähnt es in seinen Monatsbetrachtungen - "Die Völker stehen jetzt bis gegen Ende des Monats auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung." Und nicht nur die Völker geben im Juni alles, auch uns Imkern stehen die arbeitsreichsten Wochen des ganzen Jahres ins Haus.

Und wieder einmal stellt man fest, dass doch kein Jahr dem anderen gleicht.

Die Natur ist wetterbedingt besonders früh erwacht, im April waren unsere Bienen auf der Alb schon schwarmlustig und mussten vehement und andauernd vom Ausziehen abgehalten werden. Hinzu kommt, dass auch der Varroa-Druck besonders groß zu werden scheint. Dr. Frank Neumann vom staatlichen tier-



ärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf ruft ihn diesem Heft dringend zur rechtzeitigen und richtigen Varroabehandlung auf. Wie diese aussieht, beschreibt er in einem Artikel. Mit Rat und Tat den Imkern zur Seite steht bei solchen Themen und Fragen ab sofort auch Thomas Kustermann, er bekleidet seit Anfang April eine halbe Stelle als Bienenfachberater beim Regierungspräsidium Stuttgart und stellt sich in dieser Ausgabe kurz vor. Vielleicht haben Sie ihn aber auch schon persönlich kennen gelernt beim Württembergischen Imkertag in Freudenstadt im April. Eine Nachlese zu dem Wochenende in der Schwarzwaldstadt finden Sie ebenso in diesem Heft.

Schwarmlust und Varroa - Stress für die Bienen und Stress für den Imker. Aber es gibt auch schöne Seiten - den ersten Honig zum Beispiel, den wir schon im Mai schleudern konnten.

Bei aller Arbeit für den Imker im Sommer bleibt kaum noch Zeit für etwas anderes, aber wenn Sie doch einen Augenblick Zeit haben und sich im sozialen Netzwerk "facebook" auskennen - die Bienenpflege ist dort jetzt auch vertreten, schauen Sie doch mal vorbei.

Bis dahin wünsche ich Ihnen, dass Sie Ihr Hobby trotz des Arbeitsaufkommens genießen können, kommen Sie ja nicht selbst in Schleudern!

Herzlichst

Ihre  
Nicole Leukhardt

**Bienen  
pflege**

Heft 6/  
Juni 2011

Monatsschrift des Landesverbandes  
Württembergischer Imker  
Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten



## I N H A L T

ALEXANDER GUTH Tipps und Anregungen für Juni . . . . .	220
Thomas Kustermann Bienenfachberater stellt sich vor . . . . .	226
125 J. Bezirksimkerverein Remstal . . . . .	226
DR. FRANK NEUMANN Behandlungsaufwurf – Varroabefall . . . . .	227
Seuchenstand . . . . .	228
Auszeichnung Friedrich Laistner . . . . .	228
DER LANDESVERBAND INFORMIERT . . . . .	229
BV Künzelsau Dr. Annette Schröder zu Gast . . . . .	232
Pflanzaktion ehemalige Erddeponie . . . . .	233
32. Züchertagung in Triefenried . . . . .	233
DIB INFORMIERT . . . . .	234
VEREINSKALENDER . . . . .	236
KARIN LAUTE Vereinsarbeit - Honigschulungen . . . . .	239
125 Jahre Hechingen – Ausstellung . . . . .	240
...aber was ist das nur? . . . . .	240
Züchertagung 2011 Zwickau . . . . .	241
Württembergischer Imkertag 2011 . . . . .	244
Älteste Belegstelle feiert 100. Geburtstag . . . . .	246
Programmorschau . . . . .	248
Hinweis Wandvorschriften . . . . .	248
SIG feiert 50. Geburtstag . . . . .	250
BV Künzelsau – Imker mit Herz . . . . .	251
Portugalreise des Imkerverbandes Rheinland . . . . .	251
Kleinanzeigen . . . . .	252
Bienenmarkt BV Herrenberg . . . . .	253
Günter Pritsch: Pflanzenporträt . . . . .	253

*Biene auf Wiesenknöterich -  
Foto: Günter Pritsch*

## I M P R E S S U M

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen  
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91  
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

### LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15  
Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die  
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

### HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,  
72379 Hechingen, Brunnenstr.14,  
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

## Monatsbetrachtungen für Juni

In ländlichen Regionen steht das Getreide bereits hoch und Wildblumen säumen den Ackerrand. Während der Winterroggen schon blüht, zeigen sich bei den anderen Getreidearten die ersten Ähren und Rispen. Vorm Haus leuchten die Blumen in den prächtigsten Farben und draußen in der Natur erfreuen Mohn, Wiesensalbei, Taubnessel, Lichtnelke und Kornblumen das Auge. Trotz örtlicher Blütenpracht entziehen sich die Bienen, Hummeln und Schmetterlinge im hohen Gras der bunten Blumenwiesen geschickt den Blicken des Beobachters.

Mit dem Erscheinen der Holunderblüte geht die Frühtracht allmählich zu Ende. Trotz intensiven Duft- und Nektarreichtums interessieren sich die Bienen leider überhaupt nicht für die zahllosen Einzelblüten des Holunderstrauches.

## „Made in Germany“

In den Tieflagen ist die Rapsblüte schon vorüber. In manchen Jahren geht die abklingende Rapstracht nahtlos in eine Lecanientracht (Lecanie = Fichtenquirilschildlaus) über. Dann ist für den richtigen Zeitpunkt der Honigente Fingerspitzengefühl angesagt. Um zunächst reinen Blütenhonig und anschließend Waldhonig ernten zu können, sollte die Frühtracht keinesfalls von einer Folgetracht mit Honigtau vermischt sein.

Auf vage Waldtrachtvorhersagen verlassen wir uns schon lange nicht mehr. Wer von den Fichten- oder Tannenrindenläusen Waldhonig ernten möchte, sollte sich rechtzeitig nach geeigneten Wanderstandorten umsehen. Dies geschieht über eigene Waldbegehungen bzw. in Absprache mit Imkerkollegen. Sehr hilfreich ist auch die Beobachtung der württembergischen Waagstockdaten. Den Zugang zum Trachtmeldesystem „Waagstockdaten“ finden Sie



Oben: Wer beobachtet, weiß Bescheid. Vage Waldtrachtvorhersagen sind spekulativ und unzuverlässig. Der Wanderimker informiert sich vor Ort!

Unten: Die Fichtenquirilschildlaus kann hervorragende Waldhonigerträge bescheren. Deren Bedeutung wird oftmals unterschätzt. Die Honigtautropfen sind Linsen groß. Ein Massenbefall kann bereits im April am Wollwachs an den Quirlschuppen der Fichtenzweige beobachtet werden.

auf der Webseite des Landesverband Württembergischer Imker e.V. „<http://www.lvwi.de>“.

Nach ausgiebigen Frühtrachternten, insbesondere in Gebieten mit reichlichem Rapsanbau, sollten keine unüberlegten Honigverkäufe zu „Niedrigpreisen“ erfolgen. Reifer, gut gepflegter und richtig gelagerter „Deutscher Honig“ ist lange haltbar und ein wertvolles Naturprodukt. Preisdisziplin hilft uns allen,

das derzeitige Preisniveau für Qualitätshonig aus Deutschland zu sichern!

## Die Bienen...

Die Völker stehen jetzt bis gegen Ende des Monats auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung. Die Wintervolksstärke von 10.000 bis 15.000 Bienen hat sich bald verdreifacht. Im Gegensatz zu den langlebigen Winterbienen beträgt die durchschnittliche Lebensdauer der Sommer-

bienen nur etwas über drei Wochen. Die untere/ obere Altersgrenze kann dabei von wenigen Tagen bis über 60 Tage variieren. Der noch anhaltende Bautrieb unserer Bienen wird noch immer zur Erneuerung des Wabenbaus genutzt. Zurzeit befinden sich die meisten Milben in der verdeckelten Brut. Die Dohnenbrutentnahme, sowie die Entnahme von Arbeiterinnenbrut zur Ablegerbildung, führen weiterhin zur Milbenreduzierung in den Wirtschaftsvölkern.

Die nach dem Schleudern anfallenden honigfeuchten Waben werden auf keinen Fall im Freien zum Putzen aufgestellt (ausschlecken lassen). Das führt unweigerlich zur Auslösung einer lang anhaltenden Räuberei, die zwangsläufig zu Rückinvasionen der Varroamilbe führen kann. Außerdem kostet die wilde Beißerei und Stecherei auch vielen Bienen das Leben.

### ... und der Imker im Juni

Die Honigernte der Frühtracht ist derzeit voll im Gange. Auf die Gärungsgefahr bei zu wasserreichem Honig kann nicht oft genug hingewiesen werden. Bei der Schleuderung muss der Honig reif sein; d.h. die Waben müssen mindestens über zwei Drittel verdeckelt sein und der noch offene Honig darf bei der "Spritzprobe" nicht heraus spritzen.

A propos Wassergehalt. Bei ausgiebigen Trachten neigen die Bienen dazu, auch unreifen Honig zu verdeckeln. In diesem Falle kann über die Spritzprobe bzw. die Kontrolle des Fließverhaltens nur eine ungenaue Aussage über den Wassergehalt getroffen werden. Weit zuverlässiger sind dann Probemessungen mit dem Refraktometer.

Aber wo werden die Proben für die refraktometrische Bestimmung des Wassergehalts entnommen? Während der Tracht haben die unverdeckelten Honigwaben am Außenbereich der obersten Honigraumzarge den höchsten Wassergehalt. Dort muss mit frisch eingelagertem und mit unreifem Honig gerechnet werden. Werden unreife Waben entnommen und geschleudert, wirkt sich das immer qualitätsmindernd aus. Erst nach einer mehrtägigen Trachtpause können wir davon ausgehen, dass die



Honigschlecken bei der Überprüfung des Fließverhaltens (Jungimkerschulung im Wahlkreis 8). Ohne den Einsatz einer Bienenflucht müssen die Honigwaben einzeln abgefegt werden. Wenn jeder Handgriff sitzt, geht auch das zügig.

Bienen dem Honig ausreichend Wasser entzogen haben. Zusätzlich führen wir eine refraktometrische Überprüfung des Wassergehalts von einer gut gefüllten und verdeckelten Honigwabe durch. Wir wissen heute, dass im Normalfall der Honig aus dickeren Waben auch einen höheren Wassergehalt hat.

Beachte: Bei der Honigernte sollte so wenig wie möglich Rauch, kein Wasser und absolut keine Repellents (Abwehrmittel) wie zum Beispiel Fabi-Spray eingesetzt werden. Keine Doppelmoral! Wer sich für einen zielgerichteten Pflanzenschutz einsetzt und Rückstände in Bienenprodukten beklagt, sollte auch bei den Bienen auf den Einsatz von Chemikalien und auf den chemischen Medikamenteneinsatz verzichten.

### Honigernte mit Bienenflucht

Der Mai und der Juni sind für den Imker die arbeitsintensivsten Monate im Jahr. Schwarmkontrolle, Königinnen- und Völker vermehrung, Drohnenbrutentnahme und Honigernte fallen in diese Zeit. Wären Sie nicht manchmal froh, wenn die Honigernte vereinfacht bzw. beschleunigt werden könnte? Mit dem Einsatz einer Bienenflucht kann das erreicht werden. Ein kleiner Exkurs zur Funktionsweise: Durch die Bienenflucht wird der Honigraum vom Brutraum bis auf eine kleine, verjüngte Fluchteinrichtung vollständig voneinander getrennt. Die Bienen im Honigraum verlieren dadurch die Verbindung zur Brut und zu den Duftstoffen der Königin. Infolgedessen suchen die Bienen umgehend wieder



Ein Tag nach dem Auflegen der Bienenflucht ist der Honigraum weitgehend bienenfrei.



Oben: Beim Zeichnen wird die Königin zwischen Kopf und Torax (Brust) gehalten. Mit wasserfestem Holzleim wird das Opalitplättchen auf den Torax geklebt. Das darf aber erst erfolgen, nachdem der Chitinpanzer der Königin ausgehärtet ist. Unten: Im Zusetzkäfig wird die begattete Königin einem Ableger zugesetzt.

den Kontakt zur Sozialgemeinschaft. Über die verjüngte Öffnung der Fluchteinrichtung, gelangen die Bienen in den Brutraum. Der Zugang in den Honigraum wird ihnen durch die Verjüngung erschwert. Bereits über Nacht ist der Honigraum nahezu bienenfrei. Der vernünftige Einsatz einer Bienenflucht funktioniert allerdings nur in Verbindung mit einem Absperrgitter zwischen Brutraum und Honigraum. Schon wenige Brutzellen im Honigraum genügen, damit kein zufriedenstellendes Fluchtergebnis erreicht wird.

### Vorzüge der Bienenflucht:

- Honigentnahme, ohne dass die Bienen es merken; also ohne Stress für die Bienen
- bequeme und schnelle Honigentnahme
- kein Abfegen der Bienen von den Honigwaben
- kein Einsatz von Rauch (Repellents) bei der Honigentnahme
- keine Verleitung zur Räuberei durch die Honigentnahme

Die Auffassung für Effektivität im Sinne „die richtigen Dinge tun“ und Effizienz „die Dinge richtig tun“ ist oft recht unterschiedlich. Deswegen setzen wir nicht pauschal Bienenfluchten ein. Dies hängt im Wesentlichen von der Entfernung des Standortes und der Anzahl der abzuerntenden Völker ab.

### Königinnenvermehrung: Teil 2

In der Monatsbetrachtung Mai 2011 sind wir vornehmlich auf die Aufzucht von Bienenköniginnen eingegangen. Diesen Monat beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die geschlüpften Königinnen verwertet werden. Nach dem Schlüpfen werden die Königinnen zuerst auf Mängel untersucht. Die größte Aufmerksamkeit gilt Flügeln, Fühlern und Beinen. Diesbezüglich reicht schon der Verdacht eines Mangels, um eine Königin zu beseitigen. Gezeichnet werden die Jungköniginnen erst einige Tage, nachdem sie in Eiablage gegangen sind. Im gleichen Arbeitsgang wird zusätzlich ein Flügel kupiert. Lediglich die Königinnen, die für die Belegstelle bestimmt sind, werden wegen der Gefahr des Verflugs unmittelbar nach dem Schlüpfen mit Opalithplättchen gezeichnet. Deren Flügel werden zunächst noch nicht kupiert.

Die biologischste Art der Verwertung ist definitiv die Ablegerbildung mit einer schlüpfreifen Weiselzelle. Königinnen, die im Volk schlüpfen, werden sofort von den Jungbienen gefüttert und hervorragend gepflegt. Von dort aus unternehmen sie auch ihren Begattungsflug und bauen anschließend ein überwinterrungsfähiges Jungvolk auf. Für welche Art der Verwertung man sich entscheidet, hängt im Wesentlichen davon ab, wie viele Königinnen gezogen werden

und wo sie danach ihren Einsatz finden sollen. An dieser Stelle gehen wir auf die uns gebräuchlichsten Begattungseinheiten ein.

### Ablegerbildung aus dem Sammelbrutableger

Zur Bildung von Begattungseinheiten im Standmaß bietet sich nach der Aufzucht der Königinnen die Weiterverwertung des Sammelbrutablegers geradezu an. Initial reicht Mitte Mai eine, Anfang Juni reichen zwei mit Bienen besetzte Waben aus dem Sammelbrutableger, und eine schlüpfreife Weiselzelle aus, um während des Sommers ein überwinterrungsfähiges Jungvolk aufzubauen. Zwei Waben aus dem Sammelbrutableger/ Pflegevolk sind so satt mit Bienen besetzt, dass sie anschließend drei, manchmal auch vier Waben besetzen. Ist die Königin bereits geschlüpft, wird der offene Schlüpfkäfig auf die Wabengasse gelegt. Bis die Königin in der Wabengasse verschwunden ist, wird diese mit einer Folie abgedeckt. Die Annahme bereits geschlüpfter Königinnen erfolgt problemlos, weil sie von den gleichen Bienen gepflegt wurden.

Am Abend werden die Ableger außerhalb des Flugkreises aufgestellt. Eine „Dunkelhaft“ vor der Aufstellung ist nicht notwendig. Solange die so erstellten Ableger brutfrei sind, können diese selbstverständlich mit OXUVAR®, also einer 3.5 % -igen Oxalsäuredihydrat-Lösung beträufelt werden.

Da nur ganze Waben bewegt werden, kann der Sammelbrutableger zügig weiterverwertet werden. Das mühsame Schöpfen und Abfüllen der Bienen entfällt. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass die Jungvölker nur erweitert und nicht mehr umgesetzt werden müssen bzw. keine zusätzlichen Betriebsmittel benötigt werden. Ein Nachteil dieser Variante liegt im Transport der Magazine zwischen den Standorten.

Um ein Begattungsvölkchen im Standmaß zu erstellen, hat sich der Einsatz von Viererböden bei uns nicht wirklich bewährt. Sobald die erste Brut ausläuft, fangen die Begattungsvölkchen an zu wachsen und müssen in Magazine umlogiert und ggf. erneut verstellt werden.

## Brutableger aus den Wirtschaftsvölkern

Die Ablegerbildung dient ferner der Bestandsergänzung und der Schaffung gesunder Reserven, die schwache, durch Pflanzenschutzmittel geschädigte oder während des Winters verlorene Völker ersetzen. Für einen Mitte Mai gebildeten Brutableger werden eine Brutwabe mit ansitzenden Bienen, eine Futterwabe und Bienen von weiteren zwei bis drei Brutwaben benötigt. Bei der Brut- und Bienenentnahme ist unbedingt darauf zu achten, dass nicht versehentlich die Stockmutter entnommen wird. Sonst ist das Wirtschaftsvolk weisellos. Das wird aber spätestens dann erkannt, wenn im Brutableger keine Nachschaffungszellen angesetzt werden. Wer sich unsicher ist, darf natürlich bienenfreie Brutwaben solange über einem Absperrgitter platzieren, bis diese wieder gut mit Bienen besetzt sind.

Der Brutableger wird außerhalb des Flugkreises aufgestellt. Die weitgehend sichere Beweisung erfolgt neun Tage nach der Erstellung des Brutablegers. Nachdem alle Nachschaffungszellen ausgebrochen wurden, wird eine junge begattete Jungkönigin im verschlossenen Zusetzkäfig zugesetzt. Nach einem Tag wird die Königin unter Zuckerteigverschluss freigegeben. Die Bienen fressen den Zusetzkäfig aus und befreien die Königin. Es darf aber keine Nachschaffungszelle übersehen werden. Sonst wird das Zusetzen der begatteten Königin zum Problem.

Wird der Brutableger mit einer schlupfreifen Weiselzelle bestückt, sollte er etwas stärker erstellt werden, weil mit der Eiablage der Königin erst später zu rechnen ist. Das Beweisen mit einer schlupfreifen Zelle, gelingt so gut wie immer. Die Königin schlüpft im Brutableger und wird sofort optimal versorgt. Es besteht nur die Gefahr, dass sie nicht vom Begattungsflug zurückkommt.

Später gebildete Brutableger müssen aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit in ausreichender Stärke (fünf bis sechs Waben, davon drei Brutwaben) erstellt werden. Nur dann können sie den weiteren Aufbau zu überwinterrungsfähigen Jungvölkern aus eigener Kraft schaffen. Nachträgliches Verstärken ist immer unnötiger Zeitaufwand.



Ob Brutableger oder Ablegerbildung aus dem Sammelbrutableger - die Stärke bei der Erstellung sollte immer der fortgeschrittenen Jahreszeit angepasst sein.

## Jungvolkpflege

Nachdem die Königin in Eiablage gegangen ist, werden die Jungvölker gefüttert. Grundsätzlich gilt: Damit sich die Jungvölker zügig entwickeln können, dürfen sie zu keinem Zeitpunkt hungern. Auch die Bauerneuerung sollte im Zuge der Ablegerbildung weiterhin forciert werden. Erweitert wird mit Mittelwänden, die entweder gleich oder bei Bedarf sobald die Königin in Eiablage ist, am Rand des Brutnestes platziert werden. Im Gegensatz zur Fütterung über Futterwaben entfaltet sich der Bautrieb bei der Gabe von Flüssigfutter (ggf. auch leicht verdünnter Futtersirup) ausgeprägter. Das war so, das ist so und das wird auch in Zukunft so sein!

Die Ableger wachsen während des Sommers in Magazinen zu Jungvölkern heran. Das Flugloch wird der wachsenden Volksstärke angepasst. Diese werden Ende Juli/Anfang August je nach Volksstärke mit einem zweiten Brutraum erweitert und anschließend wie die Wirtschaftsvölker aufgefüttert. Nach dem Auffüttern werden diese zum ersten Mal gegen die Varroamilbe behandelt. In den Wintermonaten muss zusätzlich eine Restentmilbung erfolgen.

Beachte: Beim Einsatz von Thymol-Präparaten können die Jungvölker bereits im Juli gegen die Varroamilbe behandelt werden. Hat die Ameisensäure gegenüber den Thymol-Präparaten den Vorzug – reine Geschmacksache – werden Jungvölker gegen Ende August nur ein-



Mit Bienenflucht kombinierter Innendeckel eignet sich auch hervorragend zum Füttern der Jungvölker mit Zuckerteig. Flüssigfutter wird in Futtertaschen oder über Futtertröge gegeben.



Befüllen der Begattungskästchen: Eine Handvoll Bienen reicht aus, um eine entwicklungsfähige Einheit aufzubauen. Eine erstaunliche Leistung! Um nach der Aufstellung das Ausziehen von Begattungskästchen zu vermeiden, muss das Bienengemisch, die Bienenmenge, das Futter und die Dauer der Kellerhaft berücksichtigt werden.

malig mit Ameisensäure behandelt. Wieso? Behandlungsbedingte Brutschäden wirken sich nachteilig auf die Weiterentwicklung des Jungvolkes aus. Im Gegensatz zu den Wirtschaftsvölkern wachsen aber die Jungvölker im August noch!

### **Eine Nummer kleiner, bitte!**

Bei einer Zuchtserie müssen wir im Normalfall mit circa 22 - 24 schlüpfreifen Weiselzellen bzw. Königinnen rechnen. Oft können nicht alle bei der Ablegerbildung verwertet werden. Mit den restlichen Königinnen werden Begattungsvölkchen erstellt.

Mehrwabenkästen wie die Kirchhainer-Begattungskästchen sind aus Styropor und haben mehrere kleine Waben. Das Bienengemisch zum Befüllen der Begattungskästchen spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. Der überwiegende Teil des Bienengemischs muss aus Jungbienen bestehen. Hier eignen sich besonders die Bienen von offenen Brutwaben aus mehreren Wirtschaftsvölkern.

Vor dem Befüllen der Begattungskästchen werden die Bienen mit etwas Wasser besprüht. Mit einem Schöpflöffel oder Becher wird die Bienenmenge ermittelt. Beim Kirchhainer sollten es schon etwa 150 bis 175 g Bienen sein.

Die frisch geschlüpften Königinnen und die Bienen werden zusammen in die Begattungskästchen gegeben. Da die jun-

gen Königinnen noch keine Pheromone abgeben, werden diese nicht als solche erkannt und wie Jungbienen behandelt. Infolgedessen werden die jungen Königinnen sicherer angenommen. Erst nach einiger Zeit beginnt die Jungkönigin mit der Produktion der Pheromone. Dann ist sie aber schon Bestandteil des Begattungsvölkchens und wird als Königin akzeptiert. Die Begattungskästchen kommen drei Tage in einen dunklen, kühlen Raum. Dann haben die Völkchen in der Regel mit dem Wabenbau begonnen. Abends werden die Begattungsvölkchen außerhalb des Flugkreises aufgestellt.

### **Mehrwabenkästen - muss das sein?**

Kleine Begattungskästchen sind nur für große Vermehrungszahlen von Bedeutung, weil einerseits wenig Bienenmasse dafür benötigt wird (Unsicherheit des Paarungserfolges) und andererseits die jungen Königinnen nur wenige Wochen bis zur Weiterverwertung in diesen verbleiben. Die jungen, begatteten Königinnen sollten nicht zu lange in den Begattungskästchen aufbewahrt werden. Sie wollen jetzt Eier legen und ihre Legetätigkeit ständig steigern. Wird das durch zu wenige Leierzellen eingeschränkt, ist es für die jungen Königinnen auf jeden Fall ein unnatürlicher Zustand.

Wird eine Königin aus dem Begattungskästchen für die Weiterverwertung entnommen, so kann es nochmals mit einer schlüpfreifen Zelle bestückt werden. Die Königin wird nach dem Schlupf optimal

versorgt. Nach der Begattung schlüpfen noch genügend Jungbienen der Vorgängerin, um ihre Brut zu pflegen.

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Weiterverwertung von Königinnen oftmals schwieriger ist, als das Züchten selbst. Deshalb sollte die Verwertung von Königinnenzellen den Vorzug finden. Werden ausschließlich standbegattete Königinnen für den Eigenbedarf gezogen und keine Belegstellen besucht, sind kleine Begattungskästchen weitgehend ungeeignet. Der Aufwand bis dieses erstellt ist und das anschließende Auflösen nach der Verwertung der Königinnen ist sehr zeitintensiv. Außerdem reichen die Futtervorräte nicht lange. Die Völkchen müssen ständig nachgefüttert werden.

### **Exkursion zur Belegstelle**

Die züchterische Veredelung unserer Herkünfte findet über eine gezielte Anpaarung statt. Dies erreichen wir über die instrumentelle Befruchtung, welche wir selbst durchführen oder durch die Anpaarung auf Hochgebirgsbelegstellen. Auf den Belegstellen sind sogenannte Vatervölker aufgestellt, die mit ihren vielen Drohnen für die väterlichen Erbanlagen sorgen. Neben der Nutzung des ausgelesenen Vatermaterials sind die Belegstellen bis zum heutigen Tag ein sehr wichtiger und unverzichtbarer Treffpunkt für Züchter und Zuchtinteressierte. Dort werden Probleme diskutiert und praktische Erfahrungen und Tipps offen weitergegeben.



Wird eine Belegstelle besucht, sollte der Zuchttermin so angesetzt werden, dass die Königinnen vier bis sechs Tage vor der Anlieferung schlüpfen. In der Regel dürfen nur kleine Begattungskästchen wie EWK, Kirchhainer oder APIDEA angeliefert werden. Die Begattungskästchen müssen absolut drohnenfrei sein! Zwei Wochen nach der Anlieferung werden die Königinnen wieder abgeholt. Bei längerem Transport auf die Belegstelle darf der Futterteig nicht zu flüssig erstellt werden. Sonst können die Flügel der Bienen bzw. der noch unbegatteten Königinnen verkleben. Die Flugaktivität der Jungkönigin darf für ihren Begattungsflug auf keinen Fall durch verklebte Flügel beeinträchtigt sein.

Vor dem Transport werden die Begattungsvölkchen mit etwas Wasser versorgt. Eine ausreichende Belüftung muss stets gewährleistet sein. Leicht können die kleinen Einheiten in ihren gut isolierten Begattungskästchen verbrausen. Gegen Abend, auf der Belegstelle angekommen, werden die Begattungskästchen sofort an einem beschatteten Platz aufgestellt. Bei gutem Wetter sind die ersten Königinnen bereits eine Woche nach der Anlieferung in Eiablage.

### Begattungsflug, oder - eine für alle, alle für eine

Einige Tage nachdem die Jungköniginnen geschlüpft sind werden sie brünstig und unternehmen an einem schönen, warmen Tag ein oder mehrere Begattungsflüge. Auch die Drohnen fliegen an schönen Tagen nachmittags aus und treffen sich an so genannten Drohnensammelplätzen. An diesen Plätzen halten sich mehrere tausend Drohnen auf. Dort sind die „Herren der Schöpfung“ versammelt, deren einzige Aufgabe es ist, sich mit Königinnen zu paaren. Sie verfolgen alles was fliegt, mit der Hoffnung, es könnte eine brünstige Königin sein. Kommt es zur Paarung, kann sich der Drohn nur durch das Abreißen seines Hinterleibs von der Königin trennen, da sein Geschlechtsorgan fest in der Königin verhakt ist. Der Drohn stirbt dabei. Es gibt aber sicherlich unangenehmere Arten zu sterben. Bei der Paarung nimmt die Königin Samenzellen auf, die anschließend in der Spermatheka der Königin gelagert werden, wo sie vier bis fünf Jahre lebensfähig bleiben.



Für die praktische Zuchtarbeit sind die Belegstellen eine tragende und unverzichtbare Säule der gezielten Anpaarung. Rechts: Die oberschwäbische Landesbienenzucht hat eine lange Tradition. Die Landbelegstelle Ertingen – „Stiller Grund“ wurde 1926 nach Ertingen/Erisdorf an die „Waldgerechtigkeit“ verlegt. Im dritten Reich war dann nur noch die Zucht der Dunklen Biene möglich. Glücklicherweise wurde nach dem Zweiten Weltkrieg - aufgrund der besseren Eigenschaften - wieder die Carnicazucht forciert. links: Die Hochgebirgsbelegstelle „Gibelhaus“ bei Bad Hindelang wird schon Jahrzehnte von den oberschwäbischen Carnicazüchtern genutzt.

### Biotechnische Varroabekämpfung im Juni

Ein fester Bestandteil bei der Varroabekämpfung muss die Drohnenbrutentnahme und die Jungvolkbildung sein. Beides führt zu einer messbaren Reduzierung der Milbenpopulation in den Wirtschaftsvölkern. Diese Verfahren ermöglichen auch eine zusätzliche Sicherheit gegenüber Rückinvasionen, zu denen es unter Umständen bereits im Frühjahr kommen kann. Allein reichen sie aber heute leider nicht mehr aus, um die Varroa unter der Schadensschwelle zu halten.

Für die anstehende Honigernte wünsche ich ihnen allen viel Entdeckelungswachs.

Alexander Guth  
Segomarstraße 1  
88521 Ertingen

Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.  
Email: mellifera.guth@googlemail.com



Oben: Königin kommt mit Begattungszeichen vom Begattungsflug zurück. Unten: Königin mit Hofstaat. Etwa 3 bis 4 Tage nach dem Begattungsflug geht die Königin in Eiablage.

## PERSON / Thomas Kustermann über sich

# Neuer Bienenfachberater stellt sich vor

**Er ist seit wenigen Wochen im Amt - Thomas Kustermann hat Anfang April im Regierungspräsidium Stuttgart seine Arbeit als Bienenfachberater angetreten.**

Er schreibt dazu:

"Anfang April habe ich meine Arbeit als "halber" Bienenfachberater am Regierungspräsidium Stuttgart aufgenommen. Während meines Studiums der Allgemeinen Agrarwissenschaften habe ich Ende der 80er Jahre an der Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim den Bienenblock absolviert, was für mich den Einstieg in die Imkerei bedeutete. Seither begleiten mich die Bienen im privaten wie im beruflichen Leben.

Nach dem Studium arbeitete ich zunächst an den Landwirtschaftsämtern Rottenburg und Ulm, um dann für meh-



tere Jahre in Südostasien und im Südlichen Afrika als Berater für Imkereiprojekte tätig zu sein. Seit 2008 arbeite ich an der Landesanstalt für Bienenkunde, wo ich auch weiterhin zu 50% beschäftigt bin.

Privat halte ich seit 1987 ununterbrochen Bienen, ob in Deutschland, Asien oder Afrika. 2010 habe ich noch ergänzend die Prüfung zum Tierwirt (Imkerei) abgelegt und bin Bienensachverständiger in meinem Verein.

Erreichbar ist Thomas Kustermann hier:  
Referat 33 /  
Pflanzliche und tierische Erzeugung  
Ruppmannstr. 21  
70562 Stuttgart

Telefon: 0711/904-13307  
Email: Thomas.Kustermann@rps.bwl.de  
Telefonisch erreichbar: Montag

## JUBILÄUM / 125 Jahre Bezirksimkerverein Remstal

# Große Feier mit Ehrungen und Vorträgen

**Imker sollten sich den Sonntag, 10. Juli 2011, dick im Kalender anstreichen, denn dann wird das Jubiläum des BV Remstals würdig gefeiert. In und um die Festhalle in Schorndorf Haubersbronn erwartet die Gäste ein vielseitiges, interessantes Programm.**

Die Feier beginnt um 9:30 Uhr, nach den Grußworten und Ehrungen steht um 11:00 Uhr ein Fachvortrag von Prof. Dr. Tautz auf dem Programm mit dem Thema „Phänomen Honigbiene“. Um 14:00 Uhr findet die Preisverleihung zum Fotowettbewerb statt. Anschließend um 15:00 Uhr wird Frau Dr. Claudia Bentzien einen Fachvortrag über „Ökologisch Imkern“ halten. Im Außenbereich gibt es unter anderem Informationen zur Imkerei Gestern und Heute, eine Ausstellung der Baumschule Fürstner und der Firma Graze. Auch wenn der Verein stolze 125 Jahre alt wird, gibt es über regelmäßige Theorie- und Praxiskurse mit viel Engagement der Mitglieder immer wieder interessierte Neuimker, die den Verein stärken und erweitern.

Regina Weiße



Lang ist's her: Die Wurzeln des BV Remstals reichen 125 Jahre zurück. (kleines Bild). Auch heute noch ist ganz junger potentieller Nachwuchs immer wieder zu begeistern.

Fotos: Manfred Schröppel



## DR. FRANK NEUMANN / Behandlungsaufruf - bitte beachten Bienenvölker haben erhöhten Varroabefall

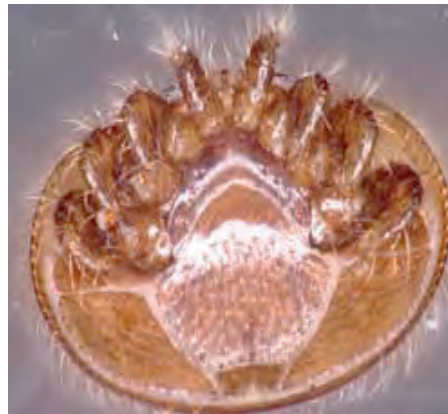
**Mit der Jungvolkbildung, ob als Ableger oder Schwarm, entsteht ein neues Bienenvolk, das zunächst mit deutlich geringerer Varroamilbenzahl startet im Vergleich zu den Altvölkern. Aber bereits kurze Zeit später, mit Beginn des lebenslangen Brutgeschäftes der jungen Königin, steigt die Milbenzahl fortlaufend weiter an und der Varroa-Lebenslauf beginnt!**

Besonders nach Jahren ohne Völkerverluste nehmen die Milbenzahlen in der Fläche kontinuierlich zu. Hinzu kommt ein stetig vorhandener, wenn auch geringer Milbenaustausch zwischen den Völkern und Bienenständen, der zusätzlich flächendeckenden Befallsanstieg fördert.

Periodische Völkerverluste belegen: Wer zu spät behandelt, verliert Bienenvölker! Nach dem ersten Schwarm-/Ablegerjahr mit wenigen Milben, folgt ein meist noch sorgenfreies Trachtjahr. Die Varroavermehrung legt in dieser Phase erheblich zu, erreicht aber überwiegend noch keine bedrohlichen Befallsstärken. Kleine Terminfehler in der Sommerbehandlung und Restentmilbungen bei noch vorhandener Brut haben im selben Jahr selten Völkerausfälle zur Folge, schaffen aber die Grundlage für den Varroaexitus vieler Völker im darauffolgenden Sommer und Herbst! Es sei denn, durch die Umsetzung des Varroakonzpts wird der früher oder später beginnenden Milbenmassenvermehrung Einhalt geboten.

**Nicht das Mittel entscheidet, sondern der Zeitpunkt!**

Allzu oft wird um des Kaisers Bart gestritten, welche Mittel die Besten seien. Der Erfolg des Varroakonzpts liegt jedoch vor allem in der Einhaltung der Termine und in der Wirkungssumme des „Behandlungs-Dreierpacks“. Dabei ist es nicht entscheidend, mit welchen Bekämpfungsmitteln oder imkerlichen Maßnahmen die Entmilbung durchgeführt wird. Entscheidend ist das Ziel: Bienen und Brut im August von der Milbenlast zu befreien, um gesunde Wintervölker heranwachsen zu lassen. Mit



der folgenden Restentmilbung in brutfreier Phase im November, soll der nahezu varroafreie Start für die nächste lange Brutphase geschaffen werden.

### **Anwendungsfehler vermeiden!**

Ein Varroamittel zum falschen Zeitpunkt anzuwenden, kommt praktisch einer Nichtbehandlung gleich, da eine entsprechende Milbenreduktion nicht erzielt werden kann.

Aufgrund der unterschiedlichen Wirkmechanismen verschiedener Medikamente gilt folgendes:

Ameisensäure: NUR im Spätsommer von Juli bis September anwenden.

Thymol: Behandlung MUSS spätestens Mitte Juli begonnen werden.

Oxalsäure, Perizin: NUR ab Oktober in brutfreien Völkern anwenden.

**Behandlungsaufruf: Schützen Sie Ihre Bienenvölker - entmilben Sie Mitte Juli!**

In wenigen Tagen ist es wieder soweit, die Varroabelastungen in den stärksten Wirtschaftsvölkern, aber auch in Ablegern (bei hohem Anfangsbefall), steigen bedrohlich an. Zuvor ist noch die Honigernte abzuschließen.

Varroatermine einhalten und Behandlungs-Dreierpack anwenden bringt den Erfolg!

### **Die Maßnahmen im Jahr:**

**Mai:** Drohenbrut entnehmen, 50% Ableger bilden

**Juli:** mit zugelassener Ameisensäure (oder Thymol) behandeln, fallen keine Milben: Fehler suchen! und Behandlung wiederholen

**August:** Völker einfüttern, anschließend Nachbehandlung mit Ameisensäure

**November:** brutfreie Völker mit zugelassener Oxalsäure beträufeln (durchbrütenden Völkern vorher die verdeckelten Brutflächen entnehmen und dann behandeln!)

Fragen zur Umsetzung erfolgreicher Varroa- Behandlungen richten Sie bitte an Ihre Bienen-Fachberatung:

- Bienengesundheitsdienst im STUA Aulendorf und im CVUA Freiburg
- Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim
- Bienenfachberater bei den Regierungspräsidien

Dr. Frank Neumann



# Seuchenstand

## Mai 2011

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 02. Mai 2011:

#### REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Ludwigsburg:</b>	
Löchgau	Löchgau

#### Ludwigsburg:

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Tübingen:</b>	
Mössingen	Mössingen Öschingen Talheim
Offterdingen	Bad Sebastians weiler
Nehren	Nehren
Bisingen	Zimmern
Hechingen	Stetten, Boll
Balingen	Balingen Engstlatt Streichen Endingen Erzingen Ostdorf

Geislingen	Geislingen
Rosenfeld	Leidringen Isingen
Dautmergen	Dautmergen
Dormettingen	Dormettingen

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)*

### Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter [www.bienen-gesundheit.de](http://www.bienen-gesundheit.de)

### Stand der Bösartigen Faulbrut am 02. Mai 2011:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Breisgau-Hochschwarzwald:</b>	
Ebringen	Ebringen (teilweise)
Ehrenkirchen	Ehrenstetten (teilweise) Kirchhofen Norsingen Offnadingen Scherzingen
Schallstadt	Mengen (teilweise) Leutersberg Wolfenweiler (teilweise)

#### Kreis Stadt Freiburg:

Stadt Freiburg	Tiengen (teilweise)
----------------	------------------------

#### Kreis Rottweil:

Dietingen	Irsslingen (teilweise)
Epfendorf	Epfendorf (teilweise) Harthausen (teilweise) Hochwald (teilweise)
Rottweil	Villingendorf (teilweise)
Villingendorf	Bödingen (teilweise) Herrenzimmern
Bödingen	Dunningen (teilweise)
Dunningen	Lackendorf
Zimmern	Zimmern (teilweise) Stetten (teilweise)
Sulz am Neckar	Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen
Oberndorf	Bochingen (teilweise)

#### REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Freudenstadt:</b>	
Baiersbronn	Röt
Seewalt	Besenfeld
<b>Kreis Karlsruhe:</b>	
Graben-Neudorf	Graben

## Auszeichnung / In Anerkennung der Leistung Urkunde für Friedrich Laistner

**Eine ganz besondere Ehrung erhielt Friedrich Laistner aus Bad Herrenalb beim monatlichen Imkertreff vor wenigen Wochen aus den Händen von Reinhold Rau vom Landratsamt Calw überreicht - ein Dankeschön vom Landkreis.**

Für seine 50 jährige Tätigkeit als Bienen-sachverständiger bekam er eine Dankurkunde, für die treu geleistete Arbeit, die von Landrat Helmut Riegger ausgestellt und unterzeichnet wurde. Herr Laistner, der im Jahre 1956 dem Imker-

verein beitrug, wurde bei der Generalversammlung 1961 mit 38 Stimmen zum Wander- und Seuchenwart für Herrenalb gewählt. Dieses Amt betreut Herr Laistner mit seinen 84 Jahren bis heute, sage u. schreibe 50 Jahre. Die Vorstandschaft wünscht Herrn Laistner weiterhin viel Gesundheit, alles Gute bei der Ausföhrung seines Amtes und weiterhin eine glöckliche Hand beim Imkern.

Auf dem Bild von links:  
BSV. Friedrich Laistner, Reinhold Rau vom Landratsamt und Vorsitzender Helmut Saller.



# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Neumitglieder-Wettbewerb der Neumitglieder aus dem Jahr 2010

Nachfolgend sind die Platzierungen des Neumitglieder-Wettbewerbes aufgelistet:

<b>Platz: BV Metzingen</b>	<b>→ Prozentueller Zuwachs: 27,86 % (19,5 Neumitglieder)</b>
<b>Platz: BV Marbach</b>	<b>→ Prozentueller Zuwachs: 18,18 % (10 Neumitglieder)</b>
<b>Platz: BV Ilshofen</b>	<b>→ Prozentueller Zuwachs: 16,67 % (5 Neumitglieder)</b>

Bei dem Neumitglieder-Wettbewerb wurde der prozentuale Zuwachs ausgewertet.

Von den 9 Vereinen, die am Neumitglieder-Wettbewerb teilgenommen haben, sind nachfolgend außerdem die 3 ersten Platzierungen mit den meisten Neumitgliedern (absolut) dargestellt:

<b>BV Metzingen:</b>	<b>19,5 Neumitglieder</b>
<b>BV Ulm:</b>	<b>16 Neumitglieder</b>
<b>BV Mittlere Enz:</b>	<b>14,5 Neumitglieder</b>

## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2011

**Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)**  
am Samstag, 10. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

**Honigseminar (Ganztageskurs)**  
am Samstag, 24. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, **DIE KURSE AUSGEBUCHT** Honigverpackung, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen. Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

**Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)**  
am Samstag, 8. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).  
Kursleiter: Peter Borchard, [stauenimkerei@arcor.de](mailto:stauenimkerei@arcor.de), [stauenimkerei.npage.de](http://stauenimkerei.npage.de), Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

**Wachskurs (Halbtageskurs)**  
am Samstag, 15. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen, „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“.  
In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.  
Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

**Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)**  
am Samstag, 22. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger. Die Teilnehmer können Gefäße und Honig mitbringen, um Met anzusetzen. lichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

### **Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)**

am Samstag, 19. November, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils, . Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

#### **Anmeldung**

bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils  
Tel. (07153) 58115,  
Fax: (07153) 55515  
bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

#### **Kursgebühr:**

**1/2-tägige Kurse 8,- €**  
**1- und 2-tägige Kurse 16,- €**  
**(Die Anfängerschulung ist kostenlos)**

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte an Volksbank Plochingen e. G.  
Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

**Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!**

## **Schulungskurse der Vereine**

### **BV Ulm**

#### **Kompakt-Anfängerkurs Bienenhaltung**

am Lehrbienenstand der Ulmer Imker am Eselsberg (Kleingartengebiet nördlich der Multscherschule) findet vom 1. bis 3. Juli ein Kompakt-Anfängerkurs zur Bienenhaltung statt. Beginn ist am Freitag um 17.00 Uhr, am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr. In kompakter Form erfahren sie das Wichtigste über Bienen, die Bienenhaltung und die Produkte der Bienen. Mehr Informationen unter [www.imker-ulm.de](http://www.imker-ulm.de). Anmeldung erwünscht unter Tel. (0731) 267408 oder per Mail: [DrDenoix@web.de](mailto:DrDenoix@web.de)

## **Schulungskurse der Badischen Imkerschulen**

### **Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund**

#### **Samstag, 30.07.2011, 9.30 – 16.00 Uhr** **Einwinterung und Varroabekämpfung**

Erfolgreiche Überwinterung der Bienenvölker  
a) Erfahrungen aus der Überwinterung 2010/2011  
b) Maßnahmen zur Varroabekämpfung  
Referent: Dr. Peter Rosenkranz, LfB Universität Hohenheim

*Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.*

### **Zuchtstoffausgabe:**

Vom 15.04.2011 bis 17.06.2011 jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

Die Kursgebühr in Höhe von 7,50€ pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten. Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. (06205) 32819.

### **77736 Zell a. H.-Oberentersbach**

#### **Samstag, 18.06.2011, 9.30 – 16.00 Uhr** **Waldtrachtbeobachtung**

Honigtauerzeuger erkennen  
Trachtaussichten bewerten und einschätzen  
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin,  
Regierungspräsidium Freiburg

*Zuchtstoffausgabe: Jeden Mittwoch ab 20.04.2011 bis 22.06.2011 von 16.00 – 19.00 Uhr.*

*In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.*

*Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.*

*Bezirkssparkasse Gengenbach  
Konto-Nr.: 00 - 06511  
BLZ: 664 513 46*

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

*Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. (07803) 6582, möglich.*

## **Veranstaltungen der Vereine**

**Herbertinger Bienenmarkt  
im Freilichtmuseum Heuneburg  
am Samstag, 2. Juli 2011**

### **Bezirksbienenzüchterverein Neresheim/Härtsfeld e. V.**

**Einladung zum „Tag der offenen Tür“ am 2. Juni 2011  
(Christi Himmelfahrt) ab 10.00 Uhr am Lehrbienenstand und Kräutergarten in Neresheim**

Im Rahmen der „Gläsernen Produktion“ findet unser „Tag der offenen Tür“ mit reichhaltigem Programm und sachkundigen Informationen zur Honigbiene und Imkerei statt.

Erleben Sie aus unmittelbarer Nähe das faszinierende Bienenleben hinter Glas und unseren Kräutergarten. Zu besichtigen sind auch unsere Wildbienen-Nisthilfen.

Imkermeister Hans Beer aus Heideck zeigt bewährte Betriebsweisen praxisnah an seinen Bienenvölkern.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vom Wanderparkplatz Steinmühle der Ausschilderung folgen.

**7 LEHRBIENENSTAND**  
BY NERESHEIM/  
HÄRTSFELD E.V.

grüner pfad  
Hier sind Sie willkommen!  
härtsfeld

Informationen rund um die Honigbiene, Wildbienen, Wespen und Hornissen sowie Bienenweidepflanzen  
Fort- und Weiterbildung in der Imkerei

Mit der Blütenbestäubung der Wild- und Kulturpflanzen sichern die Bienen die Nahrungsgrundlage vieler Lebewesen. Bienenhaltung ist ein aktiver Beitrag für Naturerhalt und Naturschutz.

Seit 1985 ist der Lehrbienenstand und Kräutergarten im ehemaligen Kalkwerk das Domizil unserer Imkerinnen und Imker.

## Sonstige Veranstaltungen

### EINLADUNG zur Generalversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Süddeutschen Imkergenossenschaft e. G zur Generalversammlung am Samstag, 23. Juli 2011 um 10.00 Uhr nach 73262 Reichenbach an der Fils in die „Schlatstuben“, Kanalstraße 60, recht herzlich ein.

**Eine separate schriftliche Einladung an jedes Mitglied erfolgt nicht (siehe § 28 (3) und § 46) der aktuellen Satzung.**

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats
- TOP 2: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2010 und die Vorlage des Jahresabschlusses 2010
- TOP 3: Bericht des Aufsichtsrats
  - a.) über seine Tätigkeit
  - b.) über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
  - c.) Beschlussfassung über den Prüfungsbericht
- TOP 4: Beschlussfassung
  - a.) über die Genehmigung des Jahresabschlusses 2010
  - b.) über die Verwendung des Reingewinns
- TOP 5: Beschlussfassung über die Entlastung
  - a.) Vorstand: Minak, Bräuning
  - b.) Aufsichtsrat: Hinterreiter, Ettl, Schecklmann

- TOP 6: Beschlussfassung über die Satzungsänderung zu § 28 Einberufung und Tagesordnung
  - (4) Die Tagesordnung wird von demjenigen festgesetzt, der die Generalversammlung einberuft. Gegenstände sind zur Beschlussfassung anzukündigen, wenn mindestens 5% der Mitglieder dies in einem Antrag in Textform unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt.

TOP 7: Verschiedenes

Für den Vorstand  
Wilfried Minak und Dieter Bräuning

## Gratulationen

Der Vorstand der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

### zum 90. Geburtstag

BV Altensteig  
Willi Seeger aus 72213 Altensteig-Spielberg

### zum 80. Geburtstag

BV Backnang  
Richard Frohmayer aus 71522 Backnang-Mittelschöntal  
BV Göppingen  
Helmut Liebler aus 73087 Bad Boll

**Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.**

## REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe September 2011 - 20. Juli 2011

Ausgabe Oktober 2011 - 20. August 2011

## Informationen

### Trachtmeldedienst/Varroatelefon

Vom 01. Juni bis 30. August können die neuesten Trachtmeldungen unter Telefonnummer (07153) 58231 abgehört werden.

In der übrigen Zeit erhalten Sie Informationen über die aktuelle Varroasituation.

Auf unserer Internetseite [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de) finden Sie die neuesten Stockwaagen-Ergebnisse.

### Imkerkalender Baden-Württemberg 2012

Gerne nehmen wir Ihre Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni entgegen. Auch neue Vorschläge werden gerne angenommen.

## **EU-Fördermittel für unsere Imker**

**Die Verwaltungsvorschrift** des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenerzeugnisse **wurde neu verabschiedet.**

**Gefördert wird bis auf einige kleine Veränderungen wie in den vergangenen Jahren.**

**Gefördert werden:**

- **Honiguntersuchungen**  
(Anträge nur über den Landesverband erhältlich)
- **Erstimker**
- **Schulungen der Vereine**
- **Berufsimker**
- **Geräte und Schulungsmaterial zur Aus- und Fortbildung in den Vereinen**

**Anträge erhalten Sie bei Ihrem Vereinsvorsitzenden, dem Landesverband oder im Internet unter [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de).**

**Ausschlussfrist für die Annahme der vollständigen Anträge, die an den Landesverband eingereicht werden müssen, ist der**

**31. Juli 2011**

**Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.**

## **Vollständige Unterlagen:**

### **- Vereine:**

Anträge für Aus- u. Fortbildung

Antrag, Zahlungsnachweis (Unterschrift des Referenten auf dem Antrag oder Original-Beleg mit Barzahlungsvermerk oder Kopie des Kontoauszuges mit Datum und Thema im Verwendungszweck), Original-Teilnehmerliste Anträge für Anschaffung Lehr-/Demomaterial und Lehr-/Demogeräte

Formloser Antrag mit Angebot, nach Zustimmung des Ministeriums Originalrechnung, Zahlungsnachweis (bei Barzahlung Stempel und Unterschrift oder Kopie des Kontoauszuges)

### **- Erstimker:**

Antrag, Bestätigung über den Beginn der Imkerei, Originalrechnungen, Zahlungsnachweise (bei Barzahlung Stempel und Unterschrift oder Kopie des Kontoauszuges)

**BITTE BEACHTEN SIE BEIM AUSFÜLLEN DES ANTRAGES DIE NEU VERABSCHIEDETE VERWALTUNGSVORSCHRIFT des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse vom 17.12.2010.**

## **BV KÜNZELSAU / Dr. Annette Schröder zu Gast bei der Hauptversammlung Wellness wird bei Imkern groß geschrieben**

Zur Hauptversammlung am 27. Februar hatte Eberhard Dietz, Vorsitzender des Bezirksbienenzüchtereivereins Künzelsau die Wissenschaftlerin Dr. Annette Schroeder von der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim eingeladen, die Bienenprodukte in ihrer Zusammensetzung und Heilwirkung vorstellte und vor Ort verschiedene Kosmetikartikel mit Honig, Propolis oder Gelee Royale herstellte.

Ein Honigshampoo konnten die Interessenten zur Probe mit nach Hause nehmen.

Die Teilnehmer waren erstaunt, wie gut sich die Bienenprodukte vor allem für Menschen mit empfindlicher Haut auswirken, beispielsweise eine Hautcreme mit Honig oder eine Handcreme mit Propolis. Die Rezepte dazu lassen sich über [bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://bienenkunde.uni-hohenheim.de) abrufen. Schon Hippokrates behandelte eitrige Wunden mit Honig. So können man beispielsweise die heilende Wirkung von „Cera alba“, also Bienenwachs, nutzen, so Dr. Schröder. Auch Propolis findet Verwendung bei der Wissenschaftlerin, sie warnt jedoch vor der Dauereinnahme von Propolis, wie es gern getan wird als „Stärkung des Immunsystems“. Propolis sei stark Allergieauslösend, die auch durch die regelmäßige Einnahme von Propolis erst entstehen kann. Die Wirkstoffe des Blütenpollens mache man sich am besten zunutze, indem man frischen Pollen mit Honig mischt, gleich verzehre und den Rest einfriert für die spätere Verwendung, gab Dr. Schröder abschließend den Imkern ein paar Tipps mit auf den Weg.  
Eberhard Dietz



Dr. Annette Schröder bei der Herstellung von Kosmetikprodukten.



## NICOLE LEUKHARDT / Pflanzaktion auf ehemaliger Erddeponie beim BV Balingen Imker greifen zum Spaten für ihre Bienen



**Schaufel, Spaten und Schubkarre gehören normalerweise nicht unbedingt zum imkerlichen Werkzeug. Im April jedoch haben die Imker des BV Balingens und befreundeter Imkervereine Smoker und Stockmeisel gegen Schippe und Spaten getauscht und die Stadt Balingen dabei unterstützt, den Tisch für die Bienen reichlich zu decken.**

Auf der „Schlackenhalde“, einer stillgelegten Erddeponie zwischen Balingen und Weilstetten, die nun renaturiert und zum Naherholungsgebiet umgewandelt wird, sind insgesamt 4500 Sträucher und 80 Hochstämme gesetzt worden. Insgesamt sind 19 Wildobstorten vertreten. Die Stadt Balingen hatte

die Imker mit ins Boot geholt, die sich gerne bereit erklärt hatten, die Aktion zum Thema „Blühende Landschaften“ und Bienenweide tatkräftig zu unterstützen. Neben den Imkern waren auch Vertreter der Obst- und Gartenbauvereine, der Kreisobstbauern und der Fachwerkvereine an der Pflanzaktion beteiligt. Mit dem Blühangebot soll gewährleistet sein, dass die Tracht für die Bienen möglichst lange und möglichst breit gefächert ist. „Wir helfen gerne mit, um zu zeigen, dass wir als Verein nicht nur fordern, sondern auch da sind, wenn wir helfen können“, freute sich der Vorsitzende des BVs Balingen, Friedrich Scholte-Reh. Die Freude war auch auf Seiten der Stadtverwaltung groß, „wir freuen uns ebenso, wenn wir wissen, dass wir bei einer solchen

Aktion tatkräftige und verlässliche Partner haben“, erklärte Balingens Oberbürgermeister Helmut Reitemann. Auch in Zukunft wollen die Balingener Imker das Thema Imkerei auf der Schlackenhalde weiter in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Als nächstes plant der Verein einen Bienenlehrpfad, der möglichst vielen Ausflüglern die Bedeutung der Bienenhaltung nahe bringen soll. Außerdem sollen Völker zu Schulungszwecken aufgestellt werden. „Wir sind sehr froh über das Entgegenkommen der Stadt und wir freuen uns, dass die Schlackenhalde so ein gedeckter Tisch für unsere Bienen werden kann“, schloss Friedrich Scholte-Reh.

Nicole Leukhardt

## EINLADUNG / Sklenarbienezüchter treffen sich im Bayerischen Wald 32. Züchtertagung und Mitgliederversammlung in Triefenried

**Die diesjährige 32. Züchtertagung und Mitgliederversammlung des internationalen Bunds der Sklenarbienezüchter e.V. findet vom 16. – 18.09.2011 in Triefenried (Bayerischer Wald) statt.**

Veranstaltungsort ist das Hotel – Gasthaus Weber Triefenried, Pometsauerweg 1,

94239 Zachenberg / Bayerischer Wald.

Tel: 09921 / 2426

Fax: 09921 / 7960

Weitere Informationen gibt es unter: [www.hotel-gasthaus-weber.de](http://www.hotel-gasthaus-weber.de) oder per e-mail an [info@hotel-gasthof-weber.de](mailto:info@hotel-gasthof-weber.de). Um eine frühzeitige Anmeldung wird

gebeten, die komplette Tagesordnung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Heinz Hildebrand  
Vizepräsident im  
Sklenarbund e.V.

Zum Großen Schlatt 83  
27305 Engeln / Scholen



## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Juní 2011

<b>Präsident:</b>	Peter Maske	<b>Fon:</b>	0228 / 93292-0
<b>Geschäftsführerin:</b>	Barbara Löwer	<b>Fax:</b>	0228 / 321009
<b>Geschäftsstelle:</b>	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	<b>Internet:</b>	<a href="http://www.deutscherimkerbund.de">www.deutscherimkerbund.de</a>
		<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:deutscherimkerbund@t-online.de">deutscherimkerbund@t-online.de</a>
<b>Pressekontakt:</b>	Petra Friedrich	<b>Fon:</b>	0228 / 9329218
		<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:dib.presse@t-online.de">dib.presse@t-online.de</a>

### Honigproben werden gezogen

Der zentrale Punkt der Markenbetreuung ist die verbandseigene jährliche Honigprobenziehung und Untersuchung von mehreren tausend Honigen, die unter dem Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes vermarktet werden. Die Anzahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Grundlage für die Kontrollen ist die D.I.B.-Warenzeichensatzung, die jeder benutzungsberechtigte Imker einhalten muss, wenn er im Imker-Honigglas vermarktet. Einerseits soll mit den Honiguntersuchungen das hohe Qualitätsniveau von Echtem Deutschen Honig sichergestellt und erhöht und so Transparenz nach außen zum Verbraucher geschaffen werden. Andererseits soll die Markenbetreuung den Imkereien helfen zu verhindern, dass im Rahmen der staatlichen Lebensmittelkontrolle bei Nichteinhaltung der Vorschriften ein Bußgeld gezahlt werden muss.

Neben den Honigprämierungen in den Imker-/Landesverbänden, an denen die Imker sich freiwillig beteiligen, zieht der Deutsche Imkerbund einen Großteil der jährlichen Proben bei den Imkern vor Ort. Er wertet die Ergebnisse aus und teilt diese den betreffenden Imkern mit. Die Kosten für diese Untersuchungen trägt der Bundesverband. Jeder beteiligte Imker erhält so eine kostenlose Analyse seines Honigs. Im vergangenen Monat wurden für dieses Jahr die Honigentnahmzetteln an die Imker-/Landesverbände verschickt. Die zu prüfenden Imkereien werden vom Bundesverband nach einem Rotationsverfahren festgelegt, so dass in jedem Jahr andere Imker einbezogen werden. Der D.I.B. hat sich für 2011 vorgenommen alle Imker, deren Honige im Vorjahr in größerem Umfang beanstandet wurden, wieder in die Probenziehung einzuschließen. Das erweiterte Präsidium ist sich einig, dass bei mehrmaligen gröberen Verstößen zukünftig strengere Maßnahmen seitens des Verbandes ergriffen werden.

Beachtlich ist, dass alle Probenzieher die Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. Nur mit ihrem Engagement ist es seit vielen Jahren überhaupt möglich, die umfangreichen Kontrollen zu bewältigen. Wir bitten deshalb alle Imker, bei denen Honige gezogen werden, die Tätigkeit der Probenzieher zu unterstützen. Letztendlich können Sie mit einem guten Prüfergebnis Werbung für Ihren Qualitätshonig und Ihre Arbeit machen.

Neben der eigenen Honiguntersuchungsstelle im „Haus des Imkers“ in Wachtberg-Villip werden die Honigproben in fünf weiteren Laboren untersucht. Dazu gehören das LAVES-Institut für Bienenkunde in Celle (Niedersachsen), das DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, in Mayen (Rheinland-Pfalz) und die Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim (Baden-Württemberg), die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Fachzentrum Bienen, in Veitshöchheim (Bayern) sowie das Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen Neuendorf (Brandenburg). Neben den Qualitätsuntersuchungen (Sinnenprüfung, Wassergehalt, Invertase sowie bei Sortenhonigen Pollenanalyse und elektrische Leitfähigkeit) in den genannten Laboren werden alle Honige zusätzlich

auf Rückstände untersucht. Dazu wird von jedem Honig eine Probe nach der Qualitätsprüfung in das Labor nach Hohenheim geschickt.

Nach Abschluss der Prüfungen erhalten die Imker den Prüfbefund für Honig, in vielen Fällen die Bestätigung für ihre gute Arbeit bei der Honiggewinnung.

Wir wünschen allen Teilnehmern an der diesjährigen Probenziehung gute Ergebnisse und viel Erfolg!

Wenn Sie Ihr Wissen überprüfen wollen, so haben Sie die Möglichkeit auf den Internetseiten

<http://www.die-honigmacher.de/kurs3/>. Dort finden Sie den neuen Online-Kurs „Fachkundenachweis Honig“, der durch den D.I.B. finanziert und in der letzten Ausgabe vorgestellt wurde.

### Saatgutmittelhersteller gelistet

Das Thema „Verbesserung des Nahrungsangebotes für Bienen“ gewinnt in der Verbandsarbeit des D.I.B. seit dem vergangenen Jahr zunehmend an Bedeutung. Dass das Thema auch in den Vereinen angekommen ist, zeigen die zunehmenden Anfragen beim D.I.B. nach Herstellern von Saatgutmischungen. Wir haben deshalb in D.I.B. AKTUELL 1/2011, in der April-Ausgabe der Fachzeitschriften sowie auf unseren Internetseiten eine umfangreiche Auflistung von Bienenweide-Lieferanten veröffentlicht.

Weitere Informationen findet man auf den Internetseiten des Netzwerkes Blühende Landschaft unter <http://www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.handlungsempfehlungen/nbl.handlungsempfehlungen.3/index.html>.

auf den Internetseiten der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim unter [http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/bienenweide/28456/linkurl\\_0\\_22.pdf](http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/bienenweide/28456/linkurl_0_22.pdf)

sowie auf der Internetseite der Syngenta Agro, die innerhalb eines Projektes kostenlos Saatgut an Landwirte abgibt (<http://www.syngenta.de/de/regio/bienenweide/index.asp>).

### Wie sieht die Jugendarbeit in den Vereinen aus

Auch in diesem Jahr lädt der D.I.B. Imkerinnen und Imker zu einem zweitägigen Informationsaustausch ins „Haus des Imkers“ ein. Das Treffen wird am 09./10. Juni stattfinden und ist dieses Mal dem Schwerpunkt Jugendarbeit gewidmet. Dementsprechend wurden Vereinsvertreter eingeladen, die sich auf diesem Gebiet seit Jahren besonders engagieren.

So werden Vertreter von Imker-Schülerfirmen, Betreuer von Schul-AG's oder ein Imkerverein mit eigener Jugendabteilung u. a. in Referaten ihre Erfahrungen weitergeben.

Über den Ablauf des Treffens berichten wir in D.I.B. AKTUELL 3/2011 im Juli.

## Neue Werbemittel verfügbar

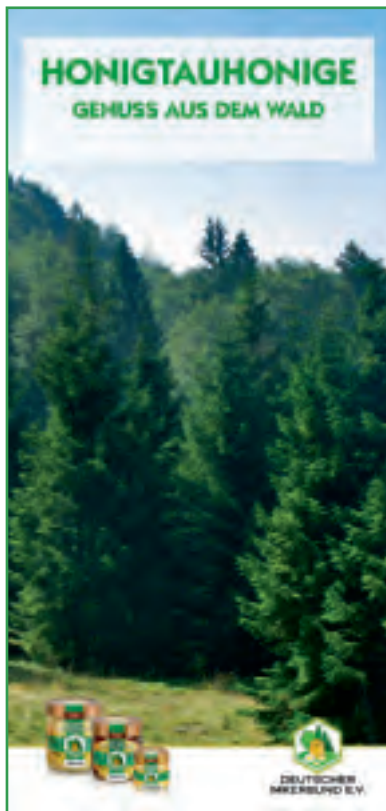
Mehrere Falblätter wurden überarbeitet und neu aufgelegt, so z. B.:

### Faltblätter „Blütenhonige“ und „Honigtauhonige“

Die bisherigen 4-seitigen DIN A6-Faltblätter „Blütenhonig“ und „Waldhonig“ wurden jetzt im gängigen DIN Lang-Format neu aufgelegt. Die Texte wurden ebenfalls überarbeitet und die Thematik des Falblattes „Waldhonig“ auf Honigtauhonige erweitert.



**Faltblatt „Blütenhonige“**,  
Artikelnummer 313201.,  
100 Stück 3,85 €



**Faltblatt „Honigtauhonige“**,  
Artikelnummer 313301,  
100 Stück 3,85 €



**Faltblatt „Umweltschutz zum  
genießen“**  
Artikelnummer 317000  
100 Stück 3,85 €

### Luftballons

Die Luftballons „Biene Finchen“ sind vergriffen und wurden neu mit D.I.B.-Logo, in gleicher Größe und ebenfalls gelb und grün hergestellt. Artikelnummer 340320, unveränderter Preis 10 Stück 1,68 €

Alle Artikel können im Online-Shop unter [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de), per E-Mail ([dib.versand@t-online.de](mailto:dib.versand@t-online.de)), telefonisch 0228/9329215 o. -16 und schriftlich bestellt werden. Die Preise enthalten die Mehrwertsteuer, hinzu kommen Verpackungs- und Versandkosten.



Hinweis für alle Vereinsvorsitzenden: Bitte denken Sie an die Abgabe Ihrer Bestellscheine für das Werbemittelpaket zum „Tag der deutschen Imkerei“. Einsendeschluss ist der 3. Juni, damit alle Bestellungen fristgerecht bei Ihnen eintreffen.

### Faltblatt „Umweltschutz zum genießen“

Das vergriffene 6-seitige Falblatt „Naturgenuss und Umweltschutz im DIN Lang-Format wurde inhaltlich nur leicht überarbeitet, neu bebildert und gedruckt. Es ist unter Artikelnummer 317000 zum Preis von 100 Stück/3,85 € wieder verfügbar.

## Bienenköniginnenversteigerung in Michelstadt

Jährlich in der Pfingstwoche ist Bienenmarktzeit im hessischen Michelstadt. Der Name des Bienenmarktes lässt sich aus der Bezeichnung der Michelstädter Bürger ableiten, den „Bie“, so wie es anderen Orts treffende Spitznamen für die Bevölkerung gibt. Vielleicht waren die Michelstädter besonders emsig. Jedenfalls hat der Markt auch heute noch etwas mit der Imkerei zu tun, denn immer am letzten Markttag gibt es ein großes Treffen von Imkern, das vom Landesverband Hessischer Imker e. v. organisiert wird. Als Bienenversteigerung ist die Veranstaltung weithin bekannt und in Deutschland einmalig, denn nirgendwo sonst wechseln Bienenköniginnen, Ableger und Völker zum Höchstgebot ihren Besitzer. In diesem Jahr findet die 37. Versteigerung mit 80 Carnica-Königinnen am 19. Juni 2011, ab 10.00 Uhr, statt. Alle Imkervereinsvorsitzenden haben mit D.I.B. AKTUELL 2/2011 im Mai ein Informationsblatt zur Veranstaltung erhalten.

# Vereinskalender

## **BV Aalen**

Am Donnerstag, 30. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand. Thema: Erfolgreiche Varroabehandlung. Referent: P. Bauer. Am Sonntag, 5. Juni und Sonntag, 19. Juni, jeweils um 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand.

## **BV Albstadt-Ebingen**

Am Sonntag, 19. Juni, 10.00 Uhr, Waldbegehung in Nusplingen. Treffpunkt ist der Bienenstand von Willi Dett (Von Unterdigisheim kommend, am Ortsbeginn von Nusplingen, der Weg ist ausgeschildert). Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Juli findet unser Ausflug nach Laufenburg und Bad Säckingen statt. Abfahrt: 7.30 Uhr in Nusplingen, 7.45 Uhr in Meßstetten Rathaus, 8.00 Uhr Ebingen Parkplatz Kaufland. Programm: 11.00-12.30 Uhr - Stadtführung, incl. Promenadenkonzert; 12.30-14.00 Uhr - Mittagessen; 14.00-16.00 Uhr - Lehrbienenstand Laufenburg, incl. Kaffee und Kuchen; 16.30 Uhr - Rückfahrt; 17.30 Uhr - Einkehr im Zollhaus bei Schwenningen. Anmeldungen: Waldbegehung in Nusplingen oder durch Überweisung von 20 Euro auf das Konto 62404242 bei der Sparkasse Zollernalb, BLZ 653 512 60.

## **BV Alb-Lautertal**

Am Sonntag, 26. Juni, Wanderung zum Bienenstand Alois Henseler, Donzdorf. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr beim Parkplatz des Netto-Marktes in Donzdorf.

## **BV Alb-Lonetal**

Am Freitag, 10. Juni, 18.00 Uhr, Besichtigung der Imkerei Robert Hauler in Schmiechen und Einweisung in die Königinnenvermehrung. Am Samstag, 25. Juni, 14.00 Uhr, Standbesichtigung und Einweisung in eine Bio-Imkerei bei Ulrich Braunnüller in Hofstett.

## **BV Backnang**

An einem Sonntag im Juni findet eine Tagesbusreise statt. Nähere Informationen dazu bei der Hauptversammlung.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Donnerstag, 2. Juni, Imkerfest beim Lehrbienenstand. Am Sonntag, 19. Juni, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Behandlung und Entwicklung der Jungvölker.

## **BV Bad Waldsee**

Am Montag, 6. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Rad“ in Bad Waldsee-Mittelurbach. Themen: Waldtrachtaussichten 2011, Ernte von Qualitätshonig.

## **BV Balingen**

Am Sonntag, 5. Juni, Jahresausflug nach Hohenheim und Bad Wimpfen mit Neckar-Schiffahrt. Anmeldungen ab sofort bei Axel Schuler, Tel. (07433) 273322, E-Mail: bv-balingen.schrift@gmx.de. Am Mittwoch, 22. Juni, 18.00 Uhr, Honigernte und um 20.00 Uhr, Imkerstammtisch in der „Krone“ in Heselwangen.

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 15. Juni, 18.00 Uhr, Standbegehung am Bienenstand von Walter Müller. Keine Monatsversammlung. Außerdem findet in diesem Jahr kein Sommerfest statt. Wir treffen uns am Samstag, 25. Juni und Sonntag, 26. Juni zu den Tagen der offenen Imkerei beim Schulungsgebäude der Akademie für Umwelt und Naturschutz in den Enzauen in Bietigheim. Das Gelände liegt direkt am Entalradweg, oberhalb des Trachtenvereinsheims.

## **BV Biberach a. d. Riß**

Am Samstag, 4. Juni, 14.00 Uhr, Monatsversammlung in Gnann's Bienen Garten. Thema: Zwischen der Blütenhonigernte und der Waldtracht. Referent: H. Fessler, Obmann für Aus- und Fortbildung im LV. Am Dienstag, 28. Juni, 17.00 Uhr, Ausgabe der bestellten Futtermittel bei der Turnhalle in Birkenhard.

## **BV Blaubeuren**

Am Freitag, 17. Juni, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus

„Sonnenmoser“ in Blaubeuren-Weiler. Bei diesem Termin kann auch Bienenfutter bestellt werden. Am Sonntag, 19. Juni, 11.00 Uhr, Imker-Sommerfest in Blaubeuren-Pappelau bei Karin Bollow, Amselweg 7. Grillgut bitte selbst mitbringen, für Getränke wird gesorgt. Auch an diesem Tag kann Bienenfutter bestellt werden.

## **BV Bopfingen**

Am Sonntag, 5. Juni, 9.30 Uhr, 4. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Am Sonntag, 26. Juni, 9.30 Uhr, 5. Imkerstammtisch im alten Lehrbienenstand in Unter Riffingen. Lageplan: Treffpunkt/Parkplatz wird erstellt. Wird nur bei schönem Wetter durchgeführt. Bänke und Trinke wird mit Anhänger gebracht.

## **BV Calw**

Am Montag, 30. Mai, 19.00 Uhr findet unser nächster Vereinsabend im Lehrbienenstand Althengstett statt. Thema des Abend wird sein: Aufbau und Betreuung der Jungvölker. Dies ist auch eine gute Gelegenheit sich bei einem Vesper auszutauschen.

## **BV Crailsheim**

Instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen am Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. Juni durch Heinrich Seiffert in Stimpfach. Bei Interesse zum Zusehen bitte bei H. Seiffert anrufen, Tel. (07967) 272. Am Pfingstmontag, 13. Juni, 9.00 Uhr ist Imkertreff beim Schäferstand in Onolzheim. Ausflug: Anmeldungen für den Ausflug am Sonntag, 28. August in die Gegend HN-Bad Wimpfen bitte ab sofort an Wolfgang Brosam, Tel. (07951) 23617.

## **BV Ehingen/Donau**

Am Sonntag, 5. Juni, 12.30 Uhr findet das diesjährige Schaulschleudern im Lehrbienenstand in Ehingen statt. Am Sonntag, 26. Juni, 11.00 Uhr, Imkerfest am Lehrbienenstand. Bewirtung mit Tombola. Zu beiden Veranstaltungen sind auch die Nachbarvereine herzlich eingeladen.

## **BV Ellwangen (Jagst)**

Am Sonntag, 19. Juni findet das traditionelle Sommerfest am Lehrbienenstand statt. Hierzu laden wir alle herzlich ein. Beginn ist um 10.00 Uhr. Ab 11.15 Uhr sorgt der Musikverein

Schrezheim für die musikalische Umrahmung. Anschließend reichhaltiger Mittagstisch. Es wird auch dieses Jahr wieder ein Bienenmarkt mit Königinnenverkauf und ein Kinderprogramm stattfinden. Nachmittags werden Kaffee und Kuchen angeboten. Jeden 1. Sonntag im Monat, 10.00 – 12.00 Uhr findet unser Stammtisch am Lehrbienenstand statt.

## **BV Esslingen**

Am Freitag, 10. Juni, 18.00 Uhr, Grillfest im Bienen Garten in Oberesslingen. Dazu bitten wir um Salat Spenden für ein Salatbuffet. Bei schönem Wetter findet die jährliche Waldbegehung mit Armin Popperl statt. Treffpunkt: Letzter Waldparkplatz an der Schorndorfer Straße vor Baltmannsweiler von Esslingen kommend, rechte Seite.

## **BV Filder**

Am Freitag, 3. Juni, 18.00 Uhr, Demonstration: Läusepirsch mit Dr. Gerhard Liebig im Hohenheimer Park der Landesanstalt. Im Juni/Juli, Vereinsausflug, Näheres wird noch bekannt gegeben.

## **BV Freudenstadt**

Am Montag, 6. Juni, 19.00 Uhr, Waldbegehung, Treffpunkt Parkplatz Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Wir suchen nach Honigtauerzeuger. Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler. Um 20.30 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Fichten- und Tannenhonig, wo kommt er her? Die wichtigsten Honigtauerzeuger für die Imker. Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler.

## **BV Frickenhofer Höhe**

Am Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Lamm“ in Eschach. Am Sonntag, 26. Juni, Imkerausflug, separate Einladung folgt.

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 8. Juni, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt. Thema: Bienenkrankheiten. Am Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr, Informationsschau Imkerei auf dem Gairenhof zwischen Reichenbach/Täle und Schlat. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, alle Freunde

und Interessierte sind herzlich eingeladen.

### **BV Gerabronn**

Am Sonntag, 19. Juni, 10.00 bis 18.00 Uhr findet unser Imkerfest im und um das Dorfgemeinschaftshaus ins Hilgartshausen statt. Wir laden dazu alle Interessierten und Imker herzlich ein. Zahlreiche Attraktionen werden geboten wie zum Beispiel Honigschleudern, basteln eines kleinen Wildbienen-Hotels, Drohnenwettfliegen, und vieles mehr. Natürlich darf man auch mal in ein Bienenvolk schauen und kann sich über Imkergeschichte, Honigbienen und Wildbienen informieren. Für das Leibliche Wohl ist bestens gesorgt, es gibt ein deftiges Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

Über Ihren Besuch bei unserem Imkerfest würden wir uns sehr freuen!

Weitere Informationen über das Fest und unseren Verein finden Sie auf unserer Internetseite: [www.bezirksimkerverein-gerabronn.de](http://www.bezirksimkerverein-gerabronn.de)

### **BV Gerstetten**

Am Dienstag, 21. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Hirsch“ in Gussenstadt. Thema: Varroabehandlung.

### **BV Göppingen**

Am Dienstag, 7. Juni, 18.00 Uhr, Anfängerkurs – praktische Schulung bei Fam. Roland Erker in Hohrein. Am Montag, 27. Juni, 19.00 Uhr, Damenprogramm im Pavillon. Wir treffen und im Pavillon zu einem gemütlichen Abend. Jedermann und –frau ist herzlich eingeladen.

### **BV Haigerloch**

Am Freitag, 10. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch in Gruol. Aktuelles Thema oder Filmabend. Anmeldungen zu unserem Vereinsausflug nach Hohenheim am 9. Juli sind beim 1. Vors. Thomas Klingler möglich. Der Ausflug ist für unsere Vereinsmitglieder und ihre Begleitung kostenlos.

### **BV Heilbronn**

Am Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, SKG-Gaststätte, HN Böckingen, Viehweide. Thema: Sortenhonige gewinnen – gesunde Völker führen. Manfred Riedel berichtet über seine Aspekte

imkerlichen Handelns. Ausgabe der Varroosebehandlungsmittel ab 18.00 Uhr. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei: [www.imker-heilbronn.de](http://www.imker-heilbronn.de)

### **BV Herbertingen**

Am Mittwoch, 1. Juni findet unsere Monatsversammlung statt. Thema des Monats ist die Honigernte. Wir treffen uns um 18.00 Uhr am Parkplatz des Freilichtmuseums Heuneburg. Gastgeber ist Gerhard Rothmund aus Binzwangen.

### **BV Herrenberg**

Am Donnerstag, 9. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Herrenberg mit Vortrag „Teilen und Behandeln“. Referent: Helmut Fessler aus Biberach. Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Juli, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür mit Bienenmarkt am Lehrbienenstand Herrenberg.

### **BV Hohenlohe-Öhringen**

Am Donnerstag, 2. Juni, 18.00 Uhr, Jungimkertreff im Bienen Garten der Stadt Öhringen. Anschließend um 20.00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen mit den Themen: Waldtracht, Waldbegehung, Futter- und Thymovar-Bestellung.

### **BV Hohenzollern-Alb**

Am Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr findet der Monatsstammtisch im Gasthaus „Lamm“ in Stetten u. H. statt. Hauptthemen werden sein: Waldtracht, Ablegerbildung und Königinnenzucht.

### **BV Horb a. N.**

Am Montag, 6. Juni, 18.00 Uhr, Waldbegehung – gemeinsame Suche nach Honigtauerzeugern. Im Anschluss grillen wir vor Ort bei gutem Wetter. Ort: Fischer-Wiese am Rauhen Stich, Kreisstraße Horb-FDS. Bei Regen kehren wir zur Monatsversammlung im „Steiglehof“ in Horb ein.

### **BV Kirchheim**

Am Dienstag, 14. Juni, 18.00 Uhr, Vorführung am Bienenvolk mit Dr. Liebig am Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Themen: Honigentnahme, Jungvolkpflege, Wanderung.

### **BV Laichingen**

Am Freitag, 24. Juni, 19.00 Uhr, Stammtisch im neuen Bienenstand.

### **BV Langenau**

Unsere Wanderversammlung findet am Sonntag, 5. Juni bei unserem Mitglied Georg Klöpfer in Neenstetten, Landstr. Neenstetten - Weidenstetten siehe Wegweiser „Imker“ (bei Neenstetten) statt. Beginn ist um 10.00 Uhr. Tagesordnung: Standbegehung, Bericht von der Vertreterversammlung, Winterfutterbestellung, Varroabehandlungsmittelbestellung, Aktuelles bei den Bienen, Tipps und Anregungen. Gemeinsames Mittagessen mit anschließender gemütlicher Kaffeerunde. Für eine Salatspende im Voraus vielen Dank. Mitglieder mit Angehörigen sowie Gäste sind herzlich eingeladen.

### **BV Leonberg**

Am Samstag, 25. Juni, 15.00 Uhr treffen wir uns bei Christine Schäuuffele zur Standbesichtigung in Mönshausen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Näheres im Rundschrieb zum Ausflug.

### **BV Leutkirch**

Am Freitag, 3. Juni trifft sich der Verein bei Otto Ostrowski in Seibranz um die Königinnenzucht mitzuerleben; auch die Bestellung von Königinnen ist möglich.

### **BV Ludwigsburg I**

Wir sehen sie nicht! Aber die Varroa-Milbe ist in unserem Bienenbestand aktiv. Die Ameisensäure kann nicht das beste Mittel zu ihrer Bekämpfung sein. Wir suchen mit Guido Eich, dem Referenten des Landesverbandes, nach alternativen Möglichkeiten zur Reduzierung und Vernichtung dieser Schädlinge in unseren Völkern. Dazu treffen wir uns am Freitag, 10. Juni um 19.30 Uhr in der SKV-Gaststätte in Eglosheim, Tammer Str. 30. Die Winterfutterbestellung ist auch wieder aktuell!

### **BV Marbach**

Am Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr, Monatstreffen in der FC Klausse in Marbach, Poppenweilerstraße.

### **BV Markdorf**

Am Donnerstag, 2. Juni, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand Baitenhausen.

Am Donnerstag, 9. Juni, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Themen: Honig-Kontroll-Abgabe, Königinnenzucht, Ablegerpflege.

### **BV Metzingen**

Am Donnerstag, 16. Juni, 18.00 Uhr, Anfängerkurs - Praktische Demonstration. Thema: Honigernte. Vorankündigung: Am Samstag, 2. Juli, 8.00 bis 11.30 Uhr, Info-Stand zum Tag der deutschen Imkerei auf dem Kelternplatz Metzingen.

### **BV Mittlere Enz**

Am Mittwoch, 1. Juni, 18.00 Uhr, Imker-Anfängerkurs 2011 im Enzkreis am Lehrbienenstand Aalkistensee (Ölbronn). Thema: Honigernte und Jungvolkpflege. Anschließend Besprechung im Gasthaus „Bahnhöfle“, Ölbronn. Kursleiter: Dr. Gerhard Liebig, LAB Uni Hohenheim. Alle Kursteilnehmer/innen der letzten Jahre und Imker/innen sind herzlich willkommen.

### **BV Münsingen**

Am Montag, 20. Juni, 18.00 Uhr, Standbegehung bei unserer Imkerfamilie Fischer in Geisingen. Hans Fischer informiert über „Honig ernten und was dann?“. Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt.

### **BV Neresheim-Härtsfeld**

Am Donnerstag, 2. Juni (Christi Himmelfahrt), 10.00 Uhr findet der Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand Neresheim statt. Weitere Informationen unter der Rubrik „Der Landesverband Württembergischer Imker e. V. informiert“ – „Veranstaltungen der Vereine“. Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Juli, 9.30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Neresheim. Kräutergartenführung mit dem Kräuterefachmann H. Trittlar. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

### **BV Nürtingen**

Am Donnerstag, 9. Juni, 18.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Themen: Honigernte, Jungvolkpflege. Referent: Dr. Liebig.

### **BV Oberndorf**

Die Imker treffen sich am Montag, 6. Juni, 19.00 Uhr im



begehung Schwäbischer Wald. Exkursion zum Kennenlernen der Honigtauerzeuger und der Trachtsituation 2011.

#### **BV Wangen**

Am Sonntag, 5. Juni, 9.30 Uhr, Imkertreff im Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Waldtracht. Referent: Erich Bestler. Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Juli, 9.30 Uhr, Imkertreff im Lehrbienenstand Neumühle. Themen: Arbeitseinteilung zum Imkerfest, Varroa-Konzept: Teilen und Behandeln mit Ameisensäure? (Referent: Helmut Fessler).

#### **BV Weinsberg**

Am Donnerstag, 2. Juni, Erlebniswanderung zum alten Berufsstand der Zeidler. Die Gemeinde Wüstenrot veranstaltet mit den Naturparkführern und anderen zusammen am 2. Juni (Himmelfahrt) einen Themenwandertag über die alten Waldgewerbe. Der Imkerverein Weinsberg gestaltet dabei einen Erlebnisstand über die Waldimkerei und zeigt so den alten Berufsstand der Zeidler. Beginn um 13.00 Uhr am Wellingtonienplatz in Wüstenrot. Herzliche Einladung für Klein und Groß! Herzliche Einladung zu unserem traditionellen Imkerhock am Samstag, 18. Juni bei der Urbanushütte Wimmatal (Zufahrt durch die Weinberge ausgeschildert). Start um 18.00 Uhr. Im Programm: Wir stellen einfache Wachsschmelzgeräte vor. Bitte bringen Sie Grillgut, Salate, Kuchen, süße Leckereien mit. Für Getränke ist gesorgt. Herzliche Einladung an die ganze Familie!

#### **BV Winnenden**

Am Sonntag, 5. Juni findet unser Jahresausflug statt. Abfahrt 7.00 Uhr beim „Rewe“-Markt in Winnenden. Programm: Brezelpause an der Autobahnraststätte Baden-Baden, Stadtführung (Erlebnistour) in Freiburg, Mittagessen im Gasthaus „Rappen“ in Freiburg am Münsterplatz, Wanderung über den Lotharpfad mit Hubertus Jörg (von Beruf Förster), Besichtigung der Imkerei von Hubertus Jörg in Dietersweiler (Referent beim LV), Alternativ Besichtigung von Freudenstadt, Abendessen in Freudenstadt und Rückfahrt nach Winnenden. Anmeldungen bei Frieder Werf, Tel. (07195) 71734.



## **KARIN LAUTE / Vereinsarbeit - Honigschulungen sind begehrt Nach zwei Tagen Schulung ist das Wissen um den Honig perfekt**

**Seit 2004 veranstaltet der Wahlkreis 1, Hohenlohe – Schwäbischer Wald unter der Obhut des Vorsitzenden Manfred Köger regelmäßig zweitägige Honigschulungen für Neuimker ebenso wie für alte „Imkerhasen“, - mit steigenden Teilnehmerzahlen.**

Nahezu 400 Imkerinnen und Imker konnten seitdem über so wichtige Inhalte wie die optimale Honigqualität, den Gebrauch des Refraktometers, die richtige Honiglagerung oder das Erreichen einer streichfähigen Konsistenz unterrichtet werden, um nur einige der stark praktisch geprägten Themen zu nennen. Auch die gesetzlichen Bestimmungen kamen nicht zu kurz, neben der Darstellung

des 85 Jahre alten Imkerhonigglases als das Markenglas des deutschen Imkers.

Indem sich die Schulung über zwei Tage, jeweils von 9 bis 15 Uhr, inklusive Pause und Mittagspause, erstreckt, bleibt Zeit für Vorführungen von Geräten und vor allem für Fragen, die von Karin Laute und Manfred Köger gerne beantwortet werden. Als Veranstaltungsort hat sich das kleine Geislingen am Kocher unterhalb der riesigen Autobahnbrücke bei Braunsbach bewährt..

Mit umfangreichem Schulungsmaterial und dem heiß begehrten Zertifikat versorgt ziehen die um einiges Honigwissen reicher gewordenen Kursteilnehmer wieder in ihre Heimatorte zurück.

Karin Laute

## **REDAKTIONSSCHLUSS**

**Ausgabe September 2011**

**20. Juli 2011**

**Ausgabe Oktober 2011**

**20. August 2011**

**NICOLE LEUKHARDT / 125 Jahre Hechingen**

## **Imker schenken sich Ausstellung zum Geburtstag**

**„Bienenfleiß und Imkerfreud“ – mit dieser Ausstellung im alten Schloss in Hechingen hatte sich der Bezirksimkerverein Hechingen selbst ein tolles Geschenk zum 125. Vereinsgeburtstag gemacht. Gratulanten und Gäste waren bei der Eröffnung der Ausstellung im April reichlich da.**

Und so war auch die Freude beim Verein groß. Einer der Leihgeber und der Vorsitzende des BVs Hechingen ist Herbert Beiter. Er freute sich bei seiner Begrüßung über die gelungene Ausstellung und über das volle Haus und bedankte sich bei Helga Ciriello vom Museum und allen übrigen Mitorganisatoren und Helfern, die mit viel Liebe zum Detail die Ausstellung konzipiert und aufgebaut hatten. Von der historischen Bienenwohnung des frühen 20. Jahrhunderts bis zur heutigen Beute, über die Ofenkachel mit imkerlichem Motiv bis hin zur Briefmarke – kaum ein Thema ließ die Sammlung aus. Auf die Bedeutung und die Symbolkraft der

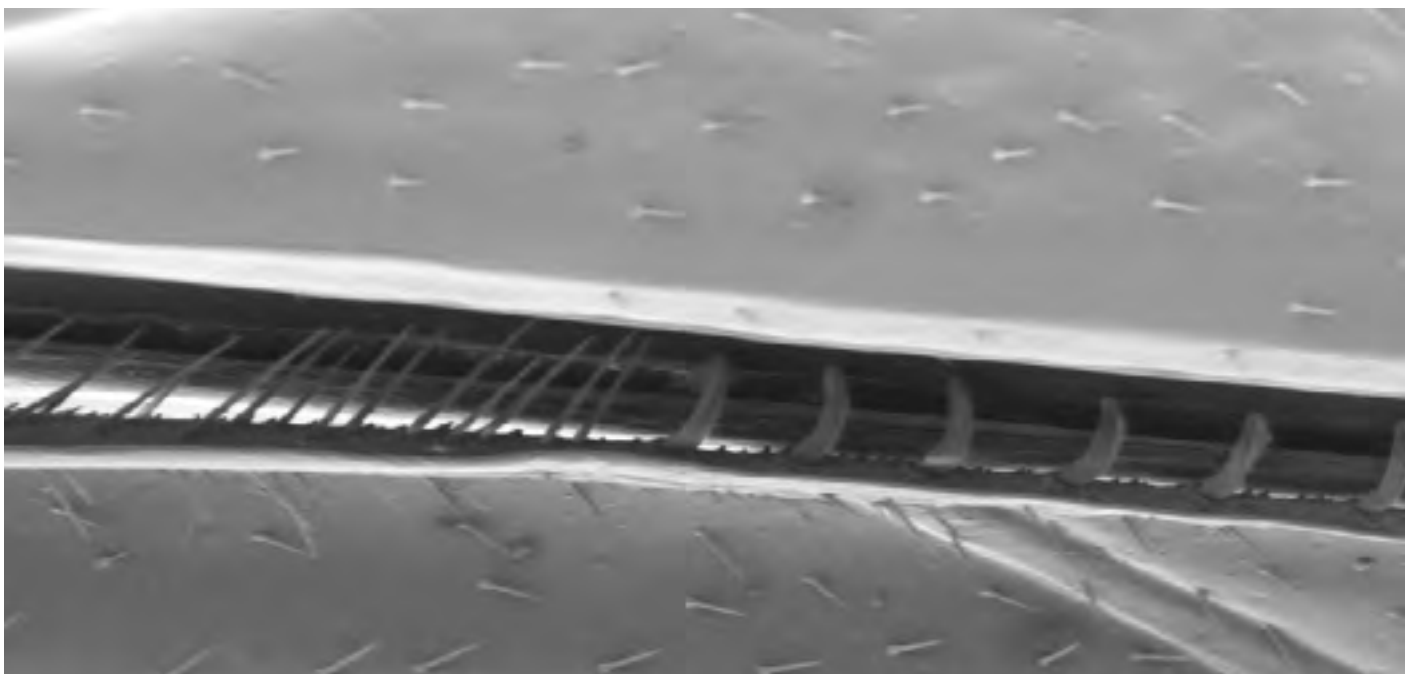


Biene ging auch Siegfried Becker von der Uni Marburg ein. Der aktive Imker nannte die Ausstellung „vorzüglich“ und ließ in seiner Rede die Geschichte der Imkerei in Deutschland und weltweit Revue passieren. Besonders schön sei es zu sehen, dass die Bedeutung der Imkerei immer bewusster werde und in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rücke. Begeisterte Worte fand auch Dr. Marianne Rädle. Sie freute

sich, dass die jahrelangen Bemühungen ihres Vereins letztlich in einer so sehenswerten Ausstellung gipfelten, die sie den ersten Gästen besonders eindrücklich ans Herz legte. Und das ließen sich diese nicht zweimal sagen und flanieren gespannt und begeistert durchs alte Schloss. Die Ausstellung ist noch bis zum 5. Juni zu sehen. Informationen unter [www.hzl-museum.de](http://www.hzl-museum.de)  
Nicole Leukhardt

**ERWIN RUDOLF / Mit dem Rasterelektronenmikroskop ganz nah ran...**

## **...aber was ist das nur?**



Spontan sieht es ein bisschen aus wie Haifischzähne, aber keine Sorge, bissig ist dieses Detail der Honigbiene nicht. Kommen Sie drauf, was hier zu sehen ist? Wenn nicht, die Auflösung finden Sie wie immer auf der letzten redaktionellen Seite.

N. Leukhardt



## ZUCHT / Züchtertagung 2011 des Deutschen Imkerbundes in Zwickau Experten aus nah und fern tauschen sich aus

Am 9. und 10. April fand in Zwickau die Frühjahrs-Züchtertagung des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) statt. Eingeladen hatte der Landesverband Sächsischer Imker (1. Vorsitzender Dr. M. Hardt, Zuchtbobmann A. Hohmuth).

**F. K. Tiesler**, Zuchtbeirat des D.I.B. eröffnete die Arbeitstagung und begrüßte besonders die Vertreter der bienenwissenschaftlichen Institute, mit denen eine enge Zusammenarbeit besteht, sowie die aus Finnland, Österreich und Tschechien erschienenen Gäste, die ihrerseits ihre Genugtuung über das freundschaftliche Zusammenwirken auf züchterisch-wissenschaftlicher Ebene zum Ausdruck brachten.

**Prof. Dr. K. Bienefeld**, Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf (LIB) eröffnete die Vortragsreihe mit dem Thema „Die neuen Zuchtwerte und der Gesamtzuchtwert“. An der zunehmend sich vergrößernden Datenbank des LIB mit nahezu 130.000 Datensätzen sind außer Deutschland die Länder Italien, Norwegen, Österreich und die Schweiz mit den Rassen Carnica, Mellifera, Ligustica und Sicula (Sizilien) vertreten. Die Datensätze aus dem Ausland tragen zur Biodiversität und Sicherheit der Zuchtwertschätzung (ZWS) bei. Die Zuchtwerte besonders der Honigleistung haben sich seit 1970 deutlich erhöht. So gibt es heute effizientere Bienen. Ein wichtiges ökonomisches Merkmal ist im Hinblick auf das Überleben eines Bienenvolkes auch die Varroatoleranz (VT). Unter den beiden Toleranzmerkmalen ist bei der Schätzung des Zuchtwertes VT nach neuen Erkenntnissen die Ausräumrate mit 72% gegenüber der Befallsentwicklung (28%) stärker zu gewichten, da sie in engerer Beziehung zur Überlebensrate steht. Es ist beabsichtigt, neben den einzelnen Zuchtwerten einen Gesamtzuchtwert darzustellen, unter denen der VT mit 40% das größte Gewicht beigemessen wird. Die Zuchtwerte für Honig, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmverhalten werden mit je 15% gewichtet. Auch für Völker, die im Rahmen der Leistungsprüfung nicht selbst auf VT geprüft wurden, wird auf



Tagungsteilnehmer waren Zuchtobleute und Züchter sowie Gäste aus Österreich, Finnland und Tschechien.

Grundlage aller geprüften Völker ein Zuchtwert für VT errechnet. Unabhängig von diesem Gesamt-Zuchtwert bleibt es jedem Züchter freigestellt, bei der Auswahl seiner Zuchtvölker die einzelnen Kriterien anders, z. B. mit dem Schwerpunkt Sanftmut, zu bewerten. Das gilt auch für das Vätertiermaterial auf Belegstellen. Man kann so Belegstellen gezielt für die Anpaarung besonders gewünschter Eigenschaften nutzen.

**K. Bienefeld und Frau I. Müller** sprachen zum Thema „Merkmalsdatenbank – erste Erfahrungen und Möglichkeiten“. Die Merkmalsuntersuchungsstellen können jetzt Daten der Körpermerkmale online eingeben, die bisher nur in Papierform vorlagen und deshalb nicht weiter genutzt werden konnten. Jetzt können die Daten nach einem einheitlichen Programm archiviert und auch rückwirkend erfasst werden. Man erhält eine Übersicht über Jahre. Vergleiche zwischen Vorfahren und Nachkommen sind möglich. Der Zuchtbobmann erhält schnell Informationen über die zu körenden Völker. Die Körpermerkmale werden nach standardisierten Methoden beurteilt. Das Schreibrecht haben nur die Untersuchungsstellen. Sie sind durch die jeweiligen Landesverbände anzuerkennen, können aber für Einsender aus allen Bundesländern tätig werden. Wichtig ist die Angabe der kodierten Zuchtbuchnummer und der Abstammung.

**F. K. Tiesler** trug die neuen Richtlinien für die Anerkennung von Merkmalsuntersuchungsstellen vor. Diese von den Landesverbänden anerkannten Einrichtungen sollten jährlich mindestens 30 Proben untersuchen. Beurteilt werden bei Arbeitsbienen Panzerzeichen, Filzbindenbreite und Haarlänge. Für letztere hat Herr A. Winkler eine Messvorrichtung aus Drähten von 0,35 mm und 0,40 mm Dicke hergestellt, mit deren Hilfe die mikroskopische Messung vorzunehmen ist. Bei Drohnen sind Panzerzeichen und die Haarfarbe zu untersuchen. Für letztere ist die Farbtabelle nach GOETZE (Zuchtpraxis, 1949) zu verwenden. Bei Arbeitsbienen und Drohnen ist der Cubitalindex zu messen. Die entsprechenden Flügelpräparate sind 2 Jahre aufzubewahren. In der anschließenden Diskussion bekundeten die Zuchtobleute aller Landesverbände Einverständnis mit den Richtlinien. Zu klären sind noch die Fragen, welche Landesverbände Anerkennungen von Merkmalsuntersuchungsstellen anstreben, wie Körmeister zuzuordnen und ob für alle Untersuchungsstellen Farbtafeln beschaffbar oder ob neue Farbvorlagen zu erarbeiten sind.

**F. K. Tiesler** behandelte die Kriterien für die Auslobung von Preisen für hervorragendes Zuchtmaterial. Die Zuchtvölker müssen die Voraussetzungen für die Körung gemäß den Zuchtrichtlinien des D.I.B. erfüllen. Dazu gehört die Prüfung von mindestens 6 Vollgeschwis-

tern, unter ihnen wenigstens 2 Völker fremd geprüft. Die Völker sollen über mindestens 3 Generationen, auf jeden Fall ab Großmutter (3a) selbst gezüchtet sein. Die Zuchtwerte einschließlich des aus eigener Prüfung hervorgegangenen VT-Zuchtwertes sollten über 100 liegen. Kein Volk der Prüfgruppe darf von Kalkbrut befallen sein. Durch die nächste Züchtertagung ist zu beschließen, wer den Zuchtpreis 2011 erhalten soll. Dann ist ferner darüber zu befinden, ob auch Instituten ein Preis zugesprochen werden darf.

**Dr. R. Büchler**, Bieneninstitut Kirchhain (Hessen) trug die Ergebnisse der Vitalitätstests vor. Prinzip ist Überwinterung ohne Behandlung, wenn die Schadschwellen eingehalten werden. Dem Test unterzogen werden Völker nach abgeschlossener Leistungsprüfung. Kontrolliert werden alle 3 Wochen Volksstärke, Brutstatus und Milbenbefall. Im Jahr 2009 beteiligten sich 18 Imker mit 199 Völkern. Es überwinterten 55% gut, 27% mittelmäßig und 18% schlecht.

Erfolgreiche Völker waren tendenziell stärker in den Winter gegangen. Die von August bis Oktober im 3-Wochen-Rhythmus untersuchte Befallsentwicklung zeigte, dass überwinterte Völker auf einem niedrigen Befallsniveau bleiben. Die Befallsproben für die Datenbank sollten künftig zwischen Anfang Juli und Mitte August entnommen werden und nicht nur auf die 1. Julidekade fixiert sein. Völker, die Anfang Oktober nicht über 10% Befall zeigen (gemessen am Milbenbefall je 10 g Bienen), haben Überwinterungsaussichten. Da weitere Faktoren eine Rolle spielen, gehen auch Völker mit niedrigem Milbenbefall verloren, Genannt seien Nosema und die durch Varroa übertragenen Viren, vor allem das Paralysevirus. Am Vitalitätstest 2010 beteiligten sich trotz Fördermaßnahmen nur 10 Imker mit 118 Völkern. Deshalb ergeht an die Züchter auch mit geringer Völkeranzahl der Appell, sich im letzten Projektjahr 2011 wieder stärker zu beteiligen. Dafür ist eine Reihe von Vereinfachungen und Erleichterungen vorgesehen, wie die Beurteilung der Populationsentwicklung nach Anzahl besetzter Waben im Oktober und im Frühjahr, eine einmalige Winterbehandlung mit Ermittlung des Varroabefalls, wenn gewünscht, und Vereinfachung der Befallskontrolle der



Prof. Dr. Kaspar Bienefeld, Bieneninstitut Hohen Neuendorf

Bienenproben durch eine noch zu entwickelnde Methode des Einstaubens statt Abtötens der Bienen.

**Dr. W. Dypa**, Bienenzuchtzentrum Bantin (Mecklenburg-Vorpommern) berichtete über die Ergebnisse von vergleichenden Untersuchungen zweier Geschwistergruppen hinsichtlich Varroatoleranz. Es wurden je 12 Völker miteinander verglichen, deren Königinnen auf der Toleranzbelegstelle Mönchgut bzw. auf der Inselbelegstelle Oie begattet wurden. Die Drohnenvölker (DV) auf Mönchgut stammten aus vier 4a-Vatervölkern und wurden nach dem Prinzip einer Toleranzbelegstelle (ganzjährig hoher Befallsdruck) gehalten. Die DV auf der Oie stellten die Sippe aus einer 4a dar. Die Untersuchungen bezogen sich auf Milbenfall zur Salweidenblüte, Auswaschtest und Nadeltest im Sommer. Die Überwinterungsrate und die Befallsentwicklung zeigten zwischen den Gruppen keine signifikanten Unterschiede. Das Hygieneverhalten (Ausräumrate nach Nadeltest) erwies sich jedoch bei den Versuchsvölkern der auf Mönchgut begatteten Weiseln als signifikant besser. Weitere Untersuchungen sind vorgesehen.

**K. Bienefeld** sprach zum Thema „Genomische Selektion“. Grundlage sind die in einem Genom zufällig verteilten Variationen von Bausteinen (Basenpaaren). Diese variablen Basen werden als Einzelbasenaustausch (Single Nucleotide Polymorphism = SNP) bezeichnet. Die Anzahl der bei der Honigbiene bekannten SNPs beträgt 2 Millionen. SNPs sind wichtig bei der Erforschung

der molekularen Grundlagen von Krankheiten und Eigenschaften. Es gilt zu erkennen, ob ein SNP zu einer veränderten Funktion führt. Man kann mehrere tausend SNPs auf einem Chip unterbringen und gleichzeitig testen. Schon in der Projektphase wurden Chromosomen gefunden, die mit dem Merkmal Ausräumverhalten in Verbindung stehen, obwohl zunächst große Genabschnitte untersucht wurden. Neben der Auslese auf Varroatoleranz müssen auch die anderen züchterisch wichtigen Merkmale (Verhalten und Leistung) berücksichtigt werden. Die genomische Selektion bietet die Möglichkeit der Verbindung mit der Zuchtwertschätzung. Beider Daten können miteinander verknüpft werden. Der zu entwickelnde Chip wird weitere Möglichkeiten bieten, so die genaue Bestimmung der Verwandtschaft, die Untersuchung der Sicherheit von Landbelegstellen und die Verbesserung zuchtrelevanter Merkmale. Die Züchter und Zuchtobleute befürworten ein Projekt, das die Forschung zur Weiterentwicklung der genomischen Selektion zum Inhalt hat. Dies wurde durch ein gemeinsames Schreiben an das Bundesagrarministerium zum Ausdruck gebracht.

**R. Büchler** berichtete über die Ergebnisse der gemeinsam mit Dr. S. Berg, Bieneninstitut Veitshöchheim (Bayern) durchgeführten Tests auf den Toleranzbelegstellen Gehlberg und Hassberge. Es waren der Einfluss von Anzahl und Standort der Drohnenvölker auf die Ausbildung der Drohnensammelplätze und die Paarungssicherheit zu untersuchen. Mit Hilfe von Ballons wurden Drohnen auf Sammelplätzen gefangen und markiert. Die Drohnen sowie die Nachkommen der aufgestellten Königinnen wurden genetisch untersucht. Auf Gehlberg standen 27 Drohnenvölker (DV), auf Hassberge 17 DV. Je nach Versuchsphase wurde die Anzahl der DV zeitweise um 24 bzw. 48 erhöht. Auf Grund des Thüringer Belegstellenschutzgesetzes ist auf Gehlberg die Linieneinheit der Bienenvölker auf 7 km gewährleistet. Auf den Drohnensammelplätzen wurden je nach Fangplatz und Versuchsphase bis über 90% Belegstellendrohnen gefangen. Die Untersuchung der Nachkommen ergab je nach Versuchsphase von 50% bis fast 100% Belegstellendrohnen als Paarungspartner. Die Belegstelle Hassberge hingegen

hat keinen Schutzbereich und unterliegt deshalb einem hohen Fremddrohnen- druck. Es zeigten sich je nach Fangplatz und Versuchsphase von 0 bis 100% Belegstellendrohnen. Die Nachkommen- schaftsprüfung ergab hier eine deutlich geringere Beteiligung der Belegstellen- drohnen als Paarungspartner. Eine hohe DV-Anzahl erhöht die Drohndichte nahe gelegener Sammelpätze und mindert den Anteil von Fremddrohnen. Die Drohnen zeigten sich ortstreu; sie wechselten nicht die Sammelpätze. Die Köni- ginnen flogen zur Paarung auch über den Bereich der Fangplätze (ca. 2,5 km) hinaus.

**R. Büchler** sprach zum Coloss-Ver- such. Von 2009 bis 2011 werden an 17 europäischen Standorten verschiedene Herkünfte, insgesamt 621 Völker an verschiedenen europäischen Standorten unterschiedlicher Klimate von Finnland bis nach Sizilien geprüft. An jedem Standort stehen neben einheimischen Völkern mindestens 2 fremde Herkünfte. Die Völker werden nicht mit chemischen Medi- kamenten behandelt und erst ab 10% Varroabefall abgezogen. Untersucht werden u. a. Volkstärke, Schwarmverhal- ten, Verteidigungsverhalten, Ausräum- verhalten und Varroabefall. Ab Juli wer- den monatlich Bienenproben untersucht, ferner im Herbst und Frühjahr. Es zeigten sich große Unterschiede. Eingewintert wurden Volkstärken zwischen 1030 und 22000 Bienen. Der Nadeltest ergab Aus- räumraten zwischen 0 und 50%. Die Ho- nigerträge lagen zwischen 0 und 150 kg. Carnica zeigte sich anderen Herkünften überlegen. Auf Grund der bisherigen Er- gebnisse lautet die mittelfristige Perspek- tive: Erhaltung der Ökotypen und trotz Kooperation standorttreue Selektion.

**Prof. Dr. H. Pechhacker**, Lunz, Präsi- dent der österreichischen Carnica-Züch- tervereinigung „ACA“, berichtete, dass der Verein 270 Mitglieder zählt, von de- nen 70 züchterisch aktiv tätig sind. Die ACA verfügt über 20 Belegstellen. Er lobt die Nutzung der Datenbank des LIB und das Zusammenwirken mit der Ar- beitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT). Auch innerhalb der ACA wird eng zu- sammengearbeitet. Es finden Schulun- gen zu allen wichtigen Themen statt. Auch die Mitglieder eines gegründeten Mellifera-Zuchtverbandes können die internationale Datenbank nutzen. Der Referent hebt die züchterische Tradi-



Dr. Ralf Büchler, Bieneninstitut Kirchhain

tion, besonders die Verdienste der Brü- der Ruttner hervor; sie entwickelten die Leistungsprüfstandmethode, die ebenso wie die Belegstellenempfehlungen 1962 auf dem Zuchtsymposium in Lunz inter- national festgeschrieben wurde. Die Zu- sammenarbeit der Verbände mündet heute in einen internationalen Carnica- Zuchtverband. Perspektivisch üben die Zuchtverbände einen positiven Einfluss auf die gesamte Imkerei aus.

**D. Ahrens**, Bieneninstitut Kirchhain, gab einen Situationsbericht zur AGT. Die Anzahl der Mitglieder, die aktiv in Zucht und Leistungsprüfung tätig sind, ist auf 150 Mitglieder angewachsen. Jährlich finden Koordinatorentreffen der Regio- nalgruppen und Toleranzbelegstellen



Dr. Winfried Dyrba, Bienenzuchtzentrum Bantin

statt. Die Regionalgruppen arbeiten sehr unterschiedlich. Die Toleranzbeleg- stellen zeigen eine erfreuliche Entwick- lung. Die Webseite der AGT erscheint außer in Deutsch und Englisch künftig auch in Französisch und Niederländisch. Den Imkern steht Material der AGT-Po- pulation zur Verfügung und wird auch Belegstellen angeboten.

**Frau G. Timm**, Imkerverband Berlin, hatte die Meldungen über die Zuchtar- beit in den Landesverbänden ausgewer- tet. Eine Übersichtstabelle wurde an die Zuchtobleute ausgegeben.

**Frau Dr. D. Kauhausen-Keller**, Re- daktion Imkerfreund, vertrat zum Diskus- sionspunkt Veröffentlichung der Beleg- stellenangaben in der Imkerpresse die Auffassung, dass alle Daten zu den Be- legstellen statt als Beilage in der Imker- presse einheitlich im Internet veröffent- licht werden sollten. Demgegenüber äu- ßerten die Tagungsteilnehmer, dass auf die Veröffentlichung in der Imkerzeitung nicht verzichtet werden sollte. Abgese- hen davon, dass nicht alle Imker Interneta- nschluss haben, stellen die Meldungen in der Presse auch ein Nachschlagewerk dar, auf das die Züchter auch später zu- rückgreifen können. Man könnte das eine tun, ohne das andere zu lassen.

Die diesjährige Herbsttagung soll am 12. November im Raum von Bad Rei- chenhall stattfinden. Auf Grund der en- gen Verbindung zu Österreich erhofft man sich die Teilnahme möglichst vieler Züchter aus dem Nachbarland. Für die Züchertagung 2012 ist ein Ort in Nie- dersachsen vorgesehen. F. K. Tiesler als zuständiger Zuchtobmann wird die ent- sprechenden Vorbereitungen treffen.

Im Rahmen eines Kulturprogramms be- sichtigten die Begleitpersonen eine Spit- zenklöppelei im Vogtland. Alle Tagungs- teilnehmer besuchten am Samstagnach- mittag das Zwickauer Horch-Museum und die museal eingerichteten Priester- häuser.

Bei reger Beteiligung fand am Sonntag ein Vortrag von Prof. Dr. N. Koeniger und Frau Dr. G. Koeniger unter dem Ti- tel „Der Drohn – das sonderbare Bie- nenwesen“ statt, dem sich eine lange Diskussion anschloss.

Prof. Dr. Günter Pritsch

# "Ohne die Bienen wären wir ärmer!"

Nicole Leukhardt



**Was Imker für die Natur und die Gesellschaft leisten, ist nicht hoch genug einzuschätzen – auf diesen Nenner käme man, würde man die Quintessenz der Redner des Württembergischen Imkertags im April in Freudenstadt zusammenfassen wollen. Für die Imker ist dies ein großes Lob, besonders für die Arbeit des Ausrichters, des BVs Freudenstadt, der gleichzeitig 100. Geburtstag feierte.**

Die Schlange der Gratulanten war dementsprechend lang. Landrat und Bürgermeister von Freudenstadt, der Badische Imkerverband, Vertreter des Kreisbauernverbands, der Uni Hohenheim, Bienenfachberater, Landtagsabgeordnete und zahlreiche Imker hatten sich auf den Weg in die „heimliche Hauptstadt des Schwarzwalds“ gemacht, um sich zwei Tage lang über Neuigkeiten aus Wissenschaft und Praxis zu informieren und um mit den Freudenstädter Imkern

zu feiern. Landrat Dr. Klaus Michael Rückert erklärte in seinem Grußwort, sein Landkreis sei aufs Engste mit Natur und Wald verbunden und er wisse, was die Imker für Naturschutz und Artenvielfalt leisteten. Auch Norbert Beck, Landtagsabgeordneter für Freudenstadt, betonte seine Verbundenheit zur Natur und die Bedeutung der Imkerei für die Landwirtschaft. „Ohne Bienen wären wir ärmer“, schloss er. Das gute Miteinander der Verbände und der Imker unterstrich der Vorsitzende des Badischen Imkerverbands, Ekkehard Hülsmann, in seinem Grußwort. Die Bienen seien ein wichtiger Umweltindikator und ihre Bedeutung sei so hoch wie nie zuvor.

Auch der Vorsitzende des Württembergischen Imkerverbands, Ulrich Kinkel, gratulierte dem Jubiläums-Verein und eröffnete nach seinem Grußwort die Vertreterversammlung. Bei seinem Rückblick aufs zurückliegende Verbandsjahr hob er die erfolg-

reiche Bienenschutzstrategie hervor und freute sich über die Schaffung einer neuen halben Stelle des Bienenfachberaters am Regierungspräsidium Stuttgart (Thomas Kustermann stellt sich in diesem Heft vor). Den Jahresabschluss stellte Verbandsrechnerin Ute Zielke vor. Sie unterstrich besonders, dass der Verband äußerst sparsam gewirtschaftet habe und finanziell gut gestellt sei. Die Rechnungsprüfer Simon Hummel und Karlheinz Lösel bescheinigten einwandfreie Buchführung.

Die Versammlung stimmte dem Antrag des Landesverbandes, den Vorsitzenden künftig als Präsidenten und seinen Stellvertreter als Vizepräsidenten zu bezeichnen, mehrheitlich zu. Zudem waren von verschiedenen Vereinen Anträge zum Thema Umverteilung der Finanzen des LVs eingegangen. Dazu erklärte Ulrich Kinkel, dass der Verband sparsam gewirtschaftet habe und nur deshalb über Rücklagen verfüge. Mit diesen Mitteln wolle der LV Rahmenbedingungen



Im Rahmen des Württembergischen Imkertags konnten zahlreiche Imker geehrt werden.

schaffen für seine Mitglieder, um die Interessen der Imkerschaft durchzusetzen. Er gab zu bedenken, „dass die Zeiten der Gewinne vorbei sind“ und man das Geld „ nicht mit der Gießkanne über die Vereine verteilen“ könne. In der folgenden Diskussion wurden verschiedene Modelle angeregt und es wurde diskutiert, ob die Rücklagen des Landesverbandes gedeckelt werden sollten und welche Rücklagensumme überhaupt angemessen sei. Grundtenor der Wortmeldungen war die Forderung nach einem transparenten und konkreten Konzept auf Seiten des LVs, damit für die Imker ersichtlich ist, wie die Interessen der Imkerschaft vertreten werden. Die Anträge der Vereine aus Balingen, Hechingen, Haigerloch, Bopfingen und Neresheim wurden alle mehrheitlich abgelehnt.

Den Neumitglieder-Wettbewerb konnte in diesem Jahr der BV Metzingen für sich entscheiden, gefolgt vom BV Marbach und dem BV Ilshofen.

Es schloss sich die Mitgliederversammlung der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e. V. an.

Am Nachmittag war das Rednerpult frei für Vertreter der Wissenschaft. Dr. Klaus Wallner von der Universität Hohenheim sprach über das Thema „Die Honigbienen als Bioindikator ihrer Umwelt“. Es schloss sich ein Vortrag von Dr. Gerhard Liebig, ebenfalls von der Universität Hohenheim, an, zum Thema „Die Beobachtung und Nutzung der Wald- und Tannentracht im Wandel der Zeit“.

Wie es sich für einen Geburtstag gehört, wurde am Abend kräftig gefeiert mit einem bunten Programm, das die Kindergruppe „Biene-Maja“, die Sänger der Gruppe „Vielerlei“, die Tänzer von „Nokids“ NGZ, die Zauberer von „Junge, Junge“ und schließlich Kabarettist Mike Jörg zusammengestellt hatten. Musikalisch umrahmt wurde der Tag von der Schülerband des Kepler-Gymnasiums.

Musikalisch schwungvoll gestaltete sich auch die Eröffnung des Württembergischen Imkertags am Sonntag durch die Stadtkapelle Freudenstadt. Nach einem Wortgottesdienst begrüßte Ulrich Kinkel die Gäste erneut und freute sich über den Besuch von Dr. Albrecht Rittmann, Ministerialdirektor im baden-württembergischen Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Ver-



Jens Kaiser, BV Reutlingen (rechts), bekam den Zinnteller des Landesverbandes für seine Verdienste für die Imkerei und den BV Reutlingen in 20 Jahren als 1. Vorsitzender des BV Reutlingen, Roland Gaugele (links), BV Alb-Lautertal, wurde geehrt mit der Verdienstnadel des Landesverbandes in GOLD für sein 30-jähriges Jubiläum als Vorsitzender des BV Alb-Lautertal.

braucherschutz. „Mit der Bienenschutzstrategie für Baden-Württemberg hat das Land gemeinsam mit den Imkerverbänden eine sehr gute Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung der Imkerei geschaffen“, sagte dieser in seinem Grußwort.

Jene Weiterentwicklung lag auch dem Oberbürgermeister von Freudenstadt, Julian Osswald, am Herzen, er betonte, dass er sehr gerne die Schirmherrschaft

für die Veranstaltung übernommen habe und bedankte sich vor allem beim Vereinsvorsitzenden Hubertus Jörg für sein ungebrochenes Engagement.

Dieser ließ die Vereinsgeschichte seit dem Zusammenschluss der Freudenstädter Imker 1911 Revue passieren und war zurecht stolz auf den runden Geburtstag „seines“ Vereins.

Für seine Leistungen um die Imkerei wurde Hubertus Jörg vom Landesver-



Für seine Leistungen um die Imkerei wurde Hubertus Jörg vom Landesverband Württembergischer Imker, vertreten durch Ulrich Kinkel, mit dem Zeidler geehrt.

band Württembergischer Imker, vertreten durch Ulrich Kinkel, mit dem Zeidler geehrt.

Der BV Freudenstadt wurde ausgezeichnet mit dem Zinnteller für das Ausrichten des Württembergischen Imkertags 2011, Kurt Weisser und Georg Schuler, BV Freudenstadt, mit dem Zinnteller des Landesverbandes. Beide haben über 5 Jahrzehnte hinweg mit hoher imkerfachlicher Kompetenz, großem persönlichen Engagement und mit Liebe zur Bienenzucht die Belegstelle „Kleine Kinzig“ und Züchtergruppe geleitet und sind Mitbegründer der 1967 errichteten und anerkannten Belegstelle, Jens Kaiser, BV Reutlingen, bekam den Zinnteller des Landesverbandes für seine Verdienste für die Imkerei und den BV Reutlingen in 20 Jahren als Vorsitzender des BV Reutlingen, Roland Gaugele, BV Alb-Lautertal, wurde geehrt mit der Verdienstnadel des Landesverbandes in GOLD für sein 30-jähriges Jubiläum als Vorsitzender des BV Alb-Lautertal, Hermann Teufel, BV Freudenstadt, bekam die Verdienstnadel des Landesverbandes in GOLD, Richard Enderle, BV Freudenstadt, erhielt die Verdienstnadel

des Landesverbandes in SILBER, Gisela Kappelmann, BV Freudenstadt, freute sich über die Verdienstnadel des Landesverbandes in SILBER und auch Eugen Jeutter, BV Freudenstadt, erhielt die Verdienstnadel des Landesverbandes in SILBER.

Am Nachmittag schlossen sich weitere Vorträge an. So sprach Kreisforstamtsleiter Georg Jehle zum Thema „Weißtanne, Charakterbaum des Schwarzwalds“. Rund ums Thema Wellness ging es im Vortrag von Dipl. oec. troph. Renate Frank, sie erklärte, wie man sich „Gesund, fit und schlank mit Honig“ halten kann.

Wer genug Fachwissen angesammelt hatte, nutzte die Gelegenheit zu einem Plausch mit Experten oder flanierte durch die Ausstellung im Foyer des Kongresszentrums. Dabei konnten sich die Imker einerseits mit Imkereibedarf, Bienenprodukten oder Geräte und Maschinen eindecken, sich aber andererseits auch über den Bezirksimkerverein Freudenstadt, das Kreisforstamt Freudenstadt, das Naturschutzzentrum Ruhe-



stein oder den Naturpark Schwarzwald Mitte Nord informieren. Und wer weiß, vielleicht hat der eine oder andere Gefallen an der schönen Schwarzwaldstadt gefunden und wird sie auch ohne imkerlichen Anlass wieder besuchen.

## ZUCHT / Älteste Belegstelle feiert runden Geburtstag 100 Jahre - und top fit!

**Eine ganz besondere „alte Lady“ feiert in diesem Jahr Ihren 100.-Geburtstag - die „Belegstelle Gehlberg“.**

Die älteste Belegstelle Deutschlands, wurde im Jahr 1911 vom Imkerverein Arnstadt gegründet, um durch gezielte Anpaarungen, die Leistungsfähigkeit und Sanftmut der Honigbiene zu verbessern. Nachdem über fünfzig Jahre Drohnenvölker der Rasse *Apis mellifera mellifera* Nigra zur Begattung aufgestellt wurden, dient die Belegstelle Gehlberg seit 1963 der Reinzucht der Rasse *Apis mellifera Carnica*. Nach Gründung der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) im Jahr 2003, die sich zum Ziel gesetzt hat, Honigbienen zu züchten, die trotz *Varroa* Milben ohne imkerliches Eingreifen überleben und vitale und leistungsstarke Völker aufbauen, wurde die Belegstelle Gehlberg ab 2005 als erste *Varroatoleranz*belegstelle betrieben. Auf diesem Weg wird

der Imkerschaft ständig Zuchtmaterial zugänglich, dass zum einen sehr gute Leistungseigenschaften in Bezug auf Honigertrag, Sanftmut, Wabensitz, Schwarmneigung und Winterfestigkeit hat und gleichzeitig eine gewisse Toleranz gegenüber der *Varroamilbe* unter Beweis gestellt hat. Alle Vatervölker gehören der Rasse *Carnica* an und sind entsprechend den Zuchtlinien des Deutschen Imkerbundes gekört.

Im Thüringer Gesetz zum Schutz von Belegstellen für Bienen vom 29. Juni 1995 und der dazugehörigen Thüringer Verordnung zur Festlegung von Schutzbezirken für Belegstellen von Bienen vom 28.11.2005 sind die Belange der Belegstellen geregelt. Die im §2 der VO festgelegten Schutzbezirke der Belegstellen haben einen Radius von 7km. Im §3 (1) der VO heißt es: Innerhalb der Schutzbezirke gem. §2 ist es verboten, dauerhaft Bienenvölker zu halten, die der für die Bienenbelegstelle bei ihrer Anerkennung durch den LV Thürin-

ger Imker e.V. festgelegten Zuchtherkunft nicht entsprechen. (2) Die vorübergehende Aufstellung von Bienenvölkern innerhalb der Schutzbezirke bedarf der Genehmigung des Thüringer Landesverwaltungsamtes.

Es ist bekannt, dass Drohnen die während ihrer Entwicklung durch *Varroamilben* geschädigt worden sind, nicht oder nur eingeschränkt fortpflanzungsfähig sind. Aus diesem Grund werden auf der AGT-Belegstelle Gehlberg Drohnenvölker aufgestellt, die nur wenig behandelt und so einem erhöhten Milbendruck ausgesetzt sind. Es werden ca. 50 Drohnenvölker in mehreren Gruppen um die Belegstelle aufgestellt, um eine hohe Drohnenichte zu erreichen. Auf diese Weise wird natürliche Selektion und gezielte Zuchtarbeit mit einander verbunden um einen optimalen Erfolg zu erzielen. Zur Festveranstaltung zum einhundertjährigen Bestehens der Belegstelle Gehlberg am 02.07.2011 sind alle Imker eingeladen.



### Wagner Imkertechnik

Im Sand 6 · 69427 Mudau  
Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383  
www.imkertechnikwagner.de  
E-Mail: imkernet@web.de

### Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und compatible Magazine

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander

#### • Dadant-Beute nach Bruder Adam

nur **92,00 €**

bestehend aus:  
Boden  
Brutraumzarge  
Absperrgitter  
2 Honigraumzargen  
Innendeckel  
+ Dämmplatte  
Außendeckel



#### • Zanderbeuten oder DN

**81,00 €**

(Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)

#### Angebote für Juni 2011

##### Rähmchen

(gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)  
1a Qualität, volle Verpackungseinheiten  
liefern wir ab 100 Stück "Frei Haus"

	in Teilen	fix und fertig
• DN/Zander	<b>0,42 €</b>	<b>0,74 €</b>
• DN/Zander Hoffm.	<b>0,53 €</b>	<b>0,79 €</b>
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	<b>0,63 €</b>	<b>0,89 €</b>

- Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen
- Mittelwände
- Schleudern
- Honigeimer verschiedene Größen
- Brutschränke
- Zubehör (Stockmeißel, Smoker...)
- Pollenfalle für alle Systeme
- Pollenboden für alle Systeme
- und viele andere Produkte

Mini-Plus komplett für den Sommer nur **19,50 €**



Mini-Plus Überwinterungskasten Abb. links ohne Rahmen nur **50,00 €**

#### Königinnenzucht mit Nicot-System

10er-Set (Sockel, Napthalter und Schlupfkäfige) **7,20 €**

#### Buckfastköniginnen

Ab Juni **25,00 €**  
Landbelegstellenbegattet

#### Bienenfutter:

Sirup lose (Tankzug)  
Preis auf Anfrage

#### Ebenso im Sortiment

- Api-Invert
- Api-Fondo
- Api-Puder

#### Honiggläser

z.B. DIB 500 g im Karton  
2.244 Stk. à **0,33 €**

Neutral mit Twist Off lose  
1.859 Stk. à **0,27 €**

Bei Abnahmen voller Paletten/ Container liefern wir nach Absprache, auch direkt zu Ihnen nach Hause

#### SPEZIAL-Blütenp. Blütenp. Blütenp. Kürbiskerne

70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 17,30	16,25	12,50	8,95	
3 kg je 16,40	15,95	11,90	8,95	
5 kg je 15,40	15,45	11,40	8,45	
10 kg je 14,75	14,90	10,80	7,90	
20 kg je 14,15	14,35			
50 kg je 13,35	13,75			

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

**Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!**  
**BAUER · GROSSHANDEL**  
Bauhofring 25 · 71732 Lamm/LB  
Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 [www.flaschenbauer.de](http://www.flaschenbauer.de)

**LAGERVERKAUF!**

## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche ImkerGenossenschaft e.G.



**Vor dem Sommer an den Winter denken!**

Sichern Sie sich bereits jetzt ein attraktives Angebot für Ihr Bienenfutter.

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Olgastr. 19-21  
73262 Reichenbach/Fils  
Telefon 07153 / 52019

Lüdinghauser Straße 38  
59387 Ascheberg/Westf.  
Telefon 02593 / 98789

Wolfesing 1  
85604 Zorneding  
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2  
92266 Ensdorf/Oberpfalz  
Telefon 09624 / 902995

[www.suedd-imker.de](http://www.suedd-imker.de)

### Buckfastköniginnen 2011 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!  
Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab: Ende Mai:	<b>Wirtschaftsköniginnen:</b>	<b>25,00 €</b>
Mitte Juni:	<b>Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:</b>	<b>45,00 €</b>
Ende Juli:	<b>vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:</b>	<b>55,00 €</b>
Vorbestellung erwünscht	<b>künstlich besamte Königinnen:</b>	<b>110,00 €</b>

NEU!! **Ableger im ZA-Maß** bitte vorbestellen  
Ab 10 St. Rabatt „Unbegattete „Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig.  
Heike Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald  
Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138

E-mail: [Bienen-Aumeier-Honig@online.de](mailto:Bienen-Aumeier-Honig@online.de) / Homepage: [www.imkerei-aumeier.de](http://www.imkerei-aumeier.de)



**Imkereifachgeschäft Barthelmeß**  
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sa 08.00 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahl-Lüftungsgitter, Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel	<b>89,90 €</b>
Plastikhonigeimer 12,5 kg weiß neutral oder gelb mit grünem Aufdruck "Deutscher Bienenhonig" ab 12 Stück je 2,30 € ab 25 Stück je	<b>1,99 €</b>
Honig Refraktometer Zucker und Wasserskala, automatische Temperaturkompensierung, stabiles Metallgehäuse, lichtstarke Optik nur	<b>69,00 €</b>
Sonnenwachserschmelzer für bis zu 4 Zanderwaben	<b>89,00 €</b>

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung  
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

## HINWEIS

### Wandervorschriften unbedingt beachten

Die Gemarkung Langenalb/Holz-  
bachtal im westlichen Nord-  
schwarzwald ist seit vielen Jahr-  
zehnten ein sehr beliebtes Wan-  
dergebiet zur Fichten-u.Tannen-  
tracht. Aufgrund verschiedener  
Vorkommnisse im letzten Jahr  
macht Jörg Fischle, Bienensach-  
verständiger u. Wanderplatzwart  
für Langenalb/Holzachtal erneut  
deutlich auf folgende Punkte auf-  
merksam:

- aktuelle Gesundheitsbescheinigung der Bienenvölker dem BSV vorlegen.
- Waagvölker (Funkwaagen!) auch auf Privatgrundstücken beim BSV anmelden.
- langjährige Wanderplätze auf Jagd-  
einrichtungen (Hochsitze, Salzsteine u.  
Futterkrippen) überprüfen u. Rück-  
sprache mit BSV halten
- Abwanderung nach Trachtende (Orts-  
imker!).

Die Beachtung obiger Hinweise erspart  
viel Ärger und verhindert scharfe Maß-  
nahmen der Veterinär-u.Forstbehörde!

Jörg Fischle, Bienensachverständiger u.  
Wanderplatzwart für Langenalb/Holz-  
bachtal  
Karlsbader Str. 67,  
75196 Remchingen  
Tel.0162-8638356

**apirecord**  
ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK  
**SONDERAKTION!**  
**RÜHRSTAB V4A 100**  
Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren  
nur € **53,80**

- Das Original - strömungs-  
technisch exakt vermessen
- mischt ohne Lufteinzug
- passend für Bohrmotoren
- hochglanzveredelt
- TÜV-geprüft, prämiert
- Gratoberschürze anfordern

APIRECORD • D-91154 ROTMARRACH bei Nürnberg  
Schwanenbacher Str. 15 • ☎ 0 91 71 / 35 98  
Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de



## Programmorschau

für den Zeitraum Juni 2011

**Freitag, 3. Juni 2011**

**ARTE. 18.55 Uhr: Der Honig des Lebens**

**Kurzfilm**

Der Mensch braucht die Biene - nicht nur für ihren Honig, sondern in erster Linie zur Bestäubung von über 80 Prozent aller Pflanzenarten. Das massive Bienensterben stellt daher auch für den Menschen eine große Gefahr da.

**Donnerstag, 9. Juni 2011**

**ARTE. 8.45 und 17.40 Uhr: X:enius Bienen - Sterben sie aus oder kommt die Superbiene?**

Seit einigen Jahren beobachten die Imker weltweit ein massenhaftes Bienensterben. Das Phänomen sorgt für Aufruhr, nicht nur, weil dadurch der Honig knapp werden könnte, sondern weil - viel schlimmer noch - ohne die Bienen als Bestäuber gewaltige Ein-

bußen beim Obst- und Gemüseanbau drohen. Französische Wissenschaftler haben den Schaden auf 135 Milliarden Euro geschätzt, sollten die Bienen tatsächlich verschwinden. An allererster Stelle steht daher der Kampf gegen die Varroamilbe, die die Bienenlarven befällt. Bienenforscher aus dem bayerischen Veitshöchheim melden hier erste Erfolge. Ein natürlicher Wirkstoff gegen Darmparasiten, die die Bienen ebenfalls schwächen, befindet sich gerade in der Entwicklung. Auch die moderne Landwirtschaft spielt wohl eine Rolle beim Rückgang der Bienen: Monokulturen führen zu einer einseitigen Ernährung und Pestizide stehen laut französischen Wissenschaftlern unter dem Verdacht, das Hygieneverhalten der Bienen durcheinanderzubringen. Doch die Forscher sind überzeugt: Sie werden den Kampf gegen den Bientod gewinnen!

**www.fernsehorschau.de**

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen  
Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71  
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • KRISTINA RICKMERS

## wer wirbt gewinnt !



<b>Verkaufe</b>	aus diesjähriger Carnica-Zucht entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig
<b>Königinnen</b>	F1 von handbes., nach Leistung ausgelesenen Zuchtmüttern; gez., inkl. Versandkäfig unbegattet 6,50 € standbeg. 16,50 € belegst.begattet 21.- € Mengen-/Preisstaffelung zzgl. Versandkosten
<b>Ableger</b>	ab 15 Juni inkl. beg. und gez. F1 ♀ DN u. Zander 3 Waben 50.-€ 5 Waben 70.-€ Versand möglich

**Imkerei Familie Kümmerer**

Schwanenstrasse 34  
74523 Schwäbisch Hall / Veinau  
Tel.:0791/3179 ; Fax:0791/4993565

## Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

**Unser reichhaltiges Angebot:**

- **Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke**
- **Beuten, Rähmchen**
- **Mittelwände**
- **Bienenfutter,**
- **Apifonda, Apiinvert**
- **Bienenzuchtgeräte**
- **Naturkosmetik**
- **Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display**






Katalog gratis

**Bienen Meissle  
D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14



**www.holtermann.de**

<p>Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt</p>  <p>1007</p> <p>Original Frankenbeute Made in Germany</p>	<p>Zanderbeute nach Dr. Liebig</p> <p>2375</p>  <p>Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Abspergitter u.v.m. vorrätig</p>	<p>3920</p> <p>Wabenkorb</p>  <p>sauber + schnell</p> <p>Bodengeleicher Austausch</p> <p>Nirosta Schmelzkombi</p>	<p>Dadant Holzbeute nach Bruder Adam</p>  <p>2510</p>	<p>Segeberger Kunststoffbeute</p>  <p>1230</p> <p>Klassiker der Hartschaumbauten aus unserer deutschen Herstellung</p>	<p><b>HOLTERMANN</b></p> <p>Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!</p> <p><b>www.holtermann.de</b></p> <p>Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.</p> <p><b>Von April bis zu den Betriebsferien im Juli ist unser Ladengeschäft auch am Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr geöffnet</b></p> <p><small>TRADITION - INNOVATION 100 JAHRE HOLTERMANN</small></p>
	<p>5106</p> <p>mit Licht</p> <p>ApiOptic Refraktometer</p>	<p>5771</p> <p>leichtgemacht</p> <p>5761</p> <p>Cremig rühren</p>	<p>Edelstahl-Abfüllkübel</p> <p>5811 5810 5812</p>		

**Heinrich Holtermann** GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13 -18 Uhr

**Der Imkerladen im Kreis Heilbronn**

**3. Futterwoche vom 20.06. - 25.06.2011**

Wie im vergangenen Jahr führen wir wieder eine Futterwoche durch, in der Sie unsere Futtermittel, wie Apifrance Sirup und Teig und Produkte der Firma Südzucker und Belgosue besonders günstig erwerben können. Größere Mengen bitte schriftlich vorbestellen. Apifrance Sirup kann in dieser Woche auch zum Vorzugspreis bestellt und zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden. Unsere Futterpreise erfahren Sie im Laden oder unter [www.fribin-imberebedarf.de](http://www.fribin-imberebedarf.de)

**Wir sind in dieser Woche durchgehend von 9.00 – 19.00 Uhr Montag bis Freitag (ausgenommen am Feiertag) und Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr in unserem Lager erreichbar.**

Ganzjähriger Umtausch und Ankauf von Bienenwachs und Altwaben mit Wachskonto.

**FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf**  
Narzissenstraße 9 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328  
Tel. (Laden) 07262-4596 (nur während den Öffnungszeiten), Mobil 0171-8087178

Verkauf in Adelshofen, Narzissenstraße 3; Lager: Nesselbachstraße 8  
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 – 19.00 Uhr  
Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**Unser Erfolg bestätigt:**

**Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten Kunststoffwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!**

ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)  
**Fremdwachsauf (nur süddeutsches Bienenwachs)**  
**Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)**  
ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)

**Oberschwabengoldimkerei/Technik**  
Hasengärtle 65  
88326 Aulendorf  
Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro  
Fax (0 75 25) 92 31 78  
[Hardy.Gerster@t-online.de](mailto:Hardy.Gerster@t-online.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr  
Sa. 10 - 12 Uhr  
oder nach Vereinbarung




**Inserieren bringt Erfolg!**

**Tradition & Fortschritt**  
unser Beitrag zum Erfolg des Imkers...



**Chr. Graze**  
Fut&Bm Dienstleistungen  
Am Reihhaus 5  
71384 Wurmstall-Erdreithach  
Telefon 07131 969230  
Telefax 07131 969235  
[www.Graze.eu](http://www.Graze.eu)




**Zuchtsaison 2011**  
**Carnica Königinnen**

Nachzucht von sanfte, ertragsstarke Carnica Zuchtvölker Linie: Sklenar u Troiseck.

unbegattet	- 8 €
standbegattet	- 20 €
belegstellenbegattet	- 25 €

Inseleköigin und Instrumentell auf Anfrage  
Postversand **2,0 €**  
Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß nur an Selbstabholer.

**Anerkannter Carnica-Reinzüchter**  
**Imkermeister Georg Matlok**  
Silberstraße 4  
72519 Veringenstadt  
Tel: 07577 - 3126 und 0162-4217073  
Fax: 07577 - 925781  
e-mail: [Albhonig.Matlok@gmx.de](mailto:Albhonig.Matlok@gmx.de)  
[www.Albhonig-Imkerei.de](http://www.Albhonig-Imkerei.de)

**apirecord**  
ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

**SONDERAKTION!**  
**REFRAKTOMETER**  
APIRECORD 2006 TT A **94,95**



- Messen und Zucken gleichzeit und gleichartig
- mit Temperatur-Anpassungssystem
- Messen Metallgitter, Top-Gewinn, Transport, und Licht-Bestimmung
- Refraktometer schon ab € 79,-
- Genauigkeit +/- 0,25 %, vergrößert 16-fach
- Garantie 2 Jahre • Leuchtweite Ersatz

APIRECORD® - 11114 Karmelstr. 9 in Ratingen  
Telefon 0 91 71 71 52 • Fax 0 91 71 71 98  
Internet: [www.apirecord.de](http://www.apirecord.de)

**Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE**  
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honigläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändefabrik**  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
**77716 Haslach im Kinzigtal**

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: [Bienen-Maier.Haslach@t-online.de](mailto:Bienen-Maier.Haslach@t-online.de)

Sanfte, ertragsstarke  
**Carnica-Königinnen**

unbegattet 7,- €, standbegattet 17,- €  
Auf der Hochgebirgsbelegstelle  
Giebelhaus begattet 23,-€

Anerk. Reinzüchter **J. Nastoll**  
Ringstr. 10, 86692 Münster  
Tel.: (0 82 76) 9 21





## NICOLE LEUKHARDT / SIG feiert 50. Geburtstag Ein halbes Jahrzehnt Kompetenz

**"Es gibt nichts, was wir nicht haben", sagt Uwe Fahrion, Geschäftsführer der Süddeutschen Imkergenossenschaft (SIG) über sein Geschäft und schmunzelt. Beim Blick in den Laden im Hauptsitz in Reichenbach an der Fils wird dem Betrachter klar, dass dies weit mehr als nur ein plakativer Werbespruch ist - die Bandbreite des Angebots ist beachtlich. Die Genossenschaft feiert 2011 ihren fünfzigsten Geburtstag und ist vor allem eines - modern.**

"Es hat sich viel getan", beschreibt Wilfried Minak, Vorstandsvorsitzender der Süddeutschen Imkergenossenschaft den Wandel der SIG in den letzten Jah-

ren. Wo einst noch handschriftlich und mit Karteikarten gearbeitet wurde, sorgt jetzt ein modernes EDV-Warenwirtschaftssystem für Transparenz und immer volle Regale. Neben der reinen Dienstleistung des Aufkaufs und der Weitergabe von Honig, hat die SIG ihr Warensortiment umgestellt und erweitert. Im Vollsortiment finden Imker neben Werkzeug und Imkergerät jetzt auch Nebenprodukte wie Spirituosen, Kosmetikartikel oder Honigessige und Honigsenf. "Wir wollen für die Genossen da sein", beschreibt Minak die Intention und Neuausrichtung der SIG. Zum verbesserten Service gehört beispielsweise auch, dass die SIG donnerstags bis 19 Uhr geöffnet hat. Es müsse sich für jeden Imker lohnen, Genosse zu werden. An diesem Ziel ar-

beiten er und Uwe Fahrion mit insgesamt 20 Mitarbeitern, Festangestellten sowie Aushilfskräften. Und das nicht nur in Reichenbach. Die SIG ist breit aufgestellt und hat Niederlassungen in Ascheberg in Westfalen, in Wolfesing bei München und in Leidersdorf in der Oberpfalz. Dazu kommen rund 20 Auslieferungslager im ländlichen Raum. "So können wir die flächendeckende Versorgung unserer Imker ohne weite Wege gewährleisten", erklären die beiden.

Um den hohen Service zu gewährleisten, wurden Investitionen getätigt. So stehen in Leidersdorf – Gebäude und Gelände wurden 2010 gekauft – eine moderne Abfüllanlage, ein Hochlager und eine Wärmekammer. "Hier wird die komplette Honigaufbereitung und -verarbeitung abgewickelt und wir können eine gleichbleibende hohe Qualität garantieren", schildert Uwe Fahrion. In Leidersdorf sorgt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach für Strom und trägt zum Umweltschutz bei.

Für das laufende Jubiläumsjahr ist ein verkaufsoffener langer Samstag geplant, bei dem die SIG auch mit Jubiläumsangeboten aufwartet.

Die beiden "Macher" haben dabei tatkräftige Unterstützung von ihrem Gremium - Dieter Bräuning ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Christian Hinterreiter ist Aufsichtsratsvorsitzender, Wolfgang Ettl und Richard Schecklmann fungieren als Aufsichtsratsmitglieder. Derart kompetent und modern aufgestellt ist die SIG vor allem eines - bereit für die nächsten 50 Jahre.

Nicole Leukhardt

Die  
Zeitschrift  
für Imker

Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker

---

**Bienen  
pflege**



## **BV KÜNZELSAU / Imker übergeben drei Kartons voller Honiggläser** **Imker mit Herz - Spende an den Tafelladen**

**Über drei Kartons voller Honiggläser freute sich kürzlich der Künzelsauer Tafelladen. Der Vorsitzende des Bezirksbienenzüchtervereins Künzelsau, Eberhard Dietz, überreichte die Spende der Imker.**

Die Idee zu dieser Aktion hatte Dunja Ankenbrand, die zu den jüngsten Vereinsmitgliedern zählt. Frau Sitzenfrei, die ehrenamtlichen Dienst im Tafelladen verrichtet, nahm den Honig mit ihren Helferinnen dankend in Empfang. Leider kämen zur Zeit nur sehr wenige Spenden an, so dass manches zugekauft werden muss, stellte sie fest. "Der Tafelladen ist Anlaufstelle für alle



Bedürftigen, die am unteren Ende der Einkommensskala sind und bedarf dringend unserer Unterstützung", schildert

Eberhard Dietz und hofft, dass die Idee seines Vereins Nachahmer findet. E. Dietz

## **IMKERVERBAND RHEINLAND / Portugal war ein Erlebnis für alle Reisenden** **Traditionsreiches Land beeindruckt die Imker**

**45 Imker und Bienenfreunde sind dem Angebot des Imkerverbands Rheinland e.V. gefolgt und haben im Frühling an einer Flugreise nach Portugal teilgenommen.**

Erster Ausgangspunkt für die Tagestouren war das unmittelbar am Atlantik gelegene 4-Sterne Hotel Vila Galé Ericeira. Von dort unternahm die Gruppe Tagestouren nach Lissabon mit Besuch des Belém Viertels und dem Hieronimuskloster sowie anschließendem Bummel durch die Altstadt. Am nächsten Tag wurden die traditionsreichen Seebäder Estoril und Cascais, Cabo da Roca – der westlichste Punkt Kontinentaleuropas sowie die Burgen- und Palästestadt Sintra besucht. Am Folgetag setzte sich die Reise bei strahlendem Sonnenschein über Obidos, Nazare, dem Zisterzienserkloster von Alcobaca, dem Kloster Santa Maria in Batalha nach Coimbra fort.

Ein gemütlicher Tag mit einer Zugfahrt durch das Dourotal, in dem die Trauben für den weltbekannten Portwein wachsen, stand bevor. Nach einer Portweinverköstigung setzte die Gruppe ihre Fahrt zu dem neubauten 4-Sterne Hotel Axis nach Porto fort.

Am nächsten Tag besuchten die Imker nach einem Abstecher nach Braga einen Imker in der nördlichsten Provinz Portugals, dem Minho, der ca. 450 Völ-



ker betreut. Nach einem typischen portugiesischen Imbiss erhielten sie in der malerischen Berglandschaft einen interessanten Einblick über die Imkerei im Norden Portugals.

Am Folgetag wurde Porto im Rahmen einer Stadtrundfahrt und zu Fuß erkundet. Die für Portugal charakteristische Korkindustrie wurde den Reisenden im Rahmen einer Werksbesichtigung nahegebracht, bevor der Tag mit einem Essen in einem landestypischen Restaurant mit melancholischem Fadogesang zu Ende ging.

Vor der Rückreise stand noch der Besuch der 1. Hauptstadt Portugals (im 12. Jhd.), Guimaraes, auf dem Programm. Die Reise, die wie im vergangenen Jahr von Wolfgang Ersch und seiner Frau Gabi organisiert wurde, wird den Mitreisenden als eine sehr interessante und hervor-

gend organisierte Tour wohl lange in Erinnerung bleiben.

Schon jetzt haben erste Vorbereitungen für die im nächsten Jahr geplante Gruppensonderreise des Imkerverbands nach Kroatien begonnen. Die sicherlich sehr schöne Reise wird nach Dubrovnik, Korcula, den Krka Nationalpark nach Split und Trogir und noch einige weitere interessante Ziele führen.

Da die Reisen erfahrungsgemäß sehr schnell ausgebucht sind, haben interessierte Imker bereits jetzt die Möglichkeit, sich bei Wolfgang Ersch zu melden, um zu gegebener Zeit einen Reiseprospekt zu erhalten.

Wolfgang Ersch  
E-mail: wolfgang.ersch@t-online.de  
Tel. ab 19:00 Uhr: 06741-2771

# VERKÄUFE

**Jungvölker** Abstammung Hohenheim zu verkaufen, Tel. (07127) 56379 (Aichtal).

**Verkaufe Ableger DN und Zander,** 6-Waben- Selbstwende-Schleuder 300 €, Wabenschränke sowie abzugeben Blätterstöcke DN und Zander und suche Rieder Kippmagazine 9 Rähmchen Zander, Ulrich Breyer, Zell u. A., Tel. (07164) 149265.

**Verkaufe sehr günstig ca. 100 selberrichte Magazine** Zander 9 Waben nach Oberenderbacher Muster mit 9 L-Waben Hoffmann bestückt, 30 Honigkannen 40 kg, 200 Magazin-Zuschnitte, Tel. (07404) 7610.

**4-Waben Selbstwendeschleuder Edelstahl** (Herzog) zu verkaufen. Tel. (07157) 62150, Weil im Schönbuch.

**10 Dadant-Kunststoffbeuten,** mit 4 HR. á 30,- Euro nur geschl. zu verkaufen. Tel. (07433) 10524.

**Leistungsstarke Carnica-Königinnen** unbegattet 7,50 €, Standbegattet 19,50 € + Versand. Zuchtgemeinschaft Rosewich/Scharff – Meisterbetrieb-, Teichstr. 19, 77936 Schwanau-Ottenheim. Tel. (07824) 661523, E-Mail: bienenrose@web.de.

**Verkaufe Blütenhonig** Ernte 2011. Imkerei Müller, SHA Tel. (0178) 3568131.

**Königinnen 2011 (Carnica und Buckfast F1)** sowie Ableger auf Zander, Dadant und DN verkauft in Göppingen, Tel. (0174) 6225751.

**Verkaufe Bienen / Ableger** auf Zander u. Dadant mit umgelarvten Königinnen 2011. Tel. (07973) 16371.

**Blütenhonig** in 14 kg Eimern zu verkaufen. Ev. Zufuhr möglich. Völkerbehandlung nur mit AS u. OS Imkerei Obermüller Schwäbisch Hall. Tel. (0791) 3777.

**Großzügiges Bienenhaus in Neuhausen/Filder** zu verpachten oder evtl. zu verkaufen. Ausgelegt für mind. 10 Bienenvölker. Tel. (07022) 52250 oder (0173) 6583349.

**Jetzt beginnt Ihre Honigernte 2012!** Mit jungen, leistungsfähigen Königinnen legen Sie den Grundstein für Ihren Ertrag im nächsten Jahr. Ab Mitte Juni werden aus unserer Carnica-Linie LB97 begattete und gezeichnete F1-Königinnen zum Preis von 25.-€/Stck abgegeben. Diese Töchter von leistungsgeprüften und besamten Müttern werden nicht enttäuschen. Bestellung unter Tel. (07141) 640023, Richard Seiz.

**Verkaufe Ableger und Königinnen** (Buckfast F1) Tel. (07125) 96290 (abends) bzw. (0173) 6752308.

**Verkaufe 1 Wanderwagen** für 14 Völker 850.-€, Stockwaage 75.-€, 8 Magazine DN (leer) zu je 20.-€. Tel. (07161) 41301.

**Zander Magazine** zu verkaufen, wegen Umstellung größere Menge Zander Magazine mit Deckel, Futterdeckel, Absperrgitter und Böden günstig abzugeben. Es handelt sich um Api-therm III Magazine, 8 Waben Zander oder auch sogenannte Hohenheimer Wanderbeuten aus Kunststoff. Kontakt über Tel. (0171) 6952394.

**Jungvölker** auf Zandermaß (ohne Beute) mit gezeichneten Königinnen, Hohenheimer Abstammung, ab 35,- Euro. Tel. Aichtal (07127) 50310.

**Verkaufe wegen drastischer Verkleinerung** meiner Imkerei 20 Dadant Combi-Beuten best. a. Boden, Deckel, Brutraum u. 4 Honig-Halbzargen, 1 Futteraufsatz u. Absperrgitter. Je Beute 30,-€. 20 Dadant Holzbeuten 11-12 Waben best. aus Boden, Deckel, Brutraum und 4 Honig Halbzargen, Absperrgitter u. Futter-Zarge. Je Beute 45,-€. Viele Zargen bei beiden Systeme mit Rähmchen. Alle in gutem Zustand. Mob. (0173) 9855375, Tel. (07184) 2144.

**5 DN Magazinbeuten** mit je 3 Zargen Wanderböden und Deckel. 1 Stockwaage wegen Aufgabe sehr günstig zu verkaufen. Tel. (07371) 4928.

**Bienenköniginnen (Carnica),** standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578.

**Buckfastköniginnen** geprüfte Herkunft begattet auf Hochgebirgsbelegstelle 55.- € plus Versand R. Schweitzer Tel. (07904) 8248.

**Verkaufe** Blüten, Wald und Tannenhonig Tel. (07427) 1774.

**Königinnen** Carnica Peschetz,- Silva,- Künzle CH,- Troisek, Nachzucht von AGT-Toleranzzucht geprüften Müttern unbegattet 7€, standbegattet 17€, Giebelhaus 30€, besamt 50€, Ableger 5 W. 55 €, Mutterstation 9. E-Mail: martin.rimmele@t-online.de, Tel. (07584) 2260 oder Handy (0170) 2335572.

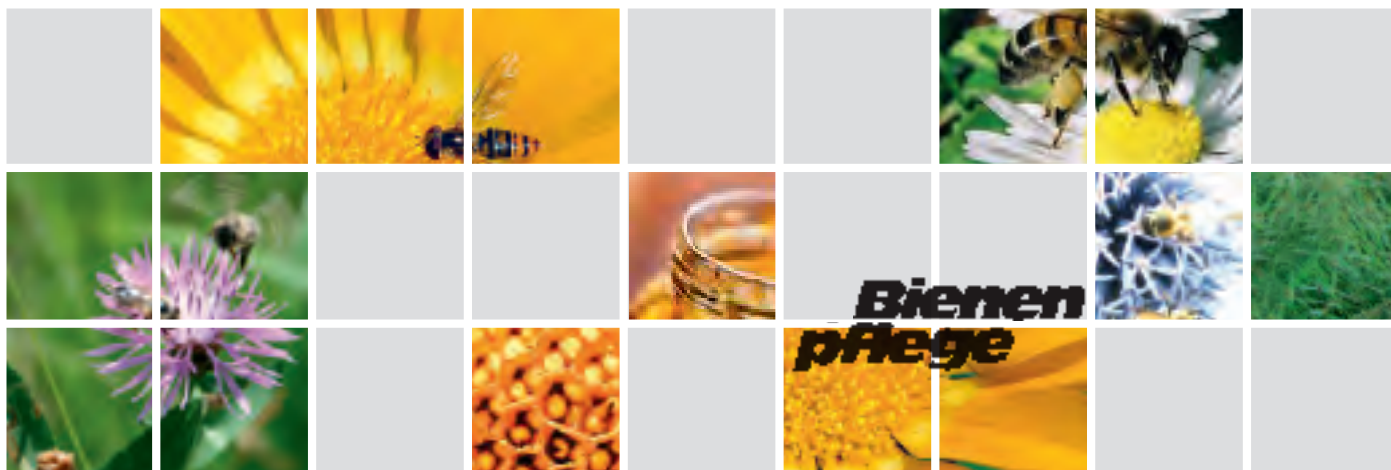
**Carnica-Ableger** Zander und DN-Maß sowie F1-Königinnen stand und belegstellen-begattet ab Anfang Juni zu verkaufen. Christian Miller, Schattenweilerstr. 41, 88515 Langenenslingen, Tel. (07376) 288.

**Aus eigener Herstellung** verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-wohnungsbaubau Peter Schreiberbauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreiberbauer.com

# GESUCHE

**Neuimker sucht günstig:** Honigschleuder, Entdeckelungsgerätschaften, Honigsiebe, Honigwärmer /- abfüllgerät. Tel. (0173) 6592620.

**Neuimker sucht dringend** 6-Waben-Selbstwendeschleuder und Entdeckelungsgeschirr, sowie weiteres Zubehör zum Schleudern und Abfüllen. Tel. (0791) 6215, mail: biology.wolf@t-online.de.



## BIENENMARKT BV Herrenberg lädt Imker ein

Der BV Herrenberg führt am Tag der offenen Tür, Sonntag 03.07.2011, eine alte Tradition weiter. In den 80er und der ersten Hälfte der 90er Jahre war der Herrenberger Bienenmarkt weithin bekannt. Nach 20 Jahren Ruhepause mit den Erfahrungen und Ratschlägen einiger Imker, die in dieser Zeit schon aktiv mit dabei waren und einigen neuen Ideen entstand der Entschluss diese alte Tradition wieder zu beleben.

Zum Verkauf werden 3-Wabenableger und begattete Königinnen angeboten. Dem Verein steht im Schönbuch ein Grundstück zur Verfügung, das als Begattungsplatz genutzt wurde und wieder genutzt wird. Es wurde über den Winter wieder hergerichtet. Die verkauften Carnica-Silva Königinnen werden dort zur Begattung aufgestellt. Der Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand Herrenberg bietet dieses Jahr einen weiteren Höhepunkt - ab 10 Uhr beginnt der Imkerbrunch, für 18,- Euro können angemeldete Besucher vom Frühstück bis zum Mittagessen alles genießen. Die Veranstaltung findet ihm Rahmen von „Frühstück auf dem Bauernhof“ statt. Wer zuhause gefrühstückt hat kann zum Mittagessen zwischen Steaks, Schnitzeln und gegrillten Roten auswählen. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Die begatteten Königinnen sind zum Preis von 20,- Euro und die 3 Wabenableger zum Preis von 45,- Euro zu haben. Die Abgabe erfolgt in preisgünstigen Ablegerkästen aus Karton. Die Kosten hierfür sind im Preis enthalten.

Ableger oder Königinnen können auch vorab bestellt werden.

Informationen zum BV Herrenberg sind im Internet unter [www.bvherrenberg.de](http://www.bvherrenberg.de) verfügbar. Vorbestellungen für Ableger oder Königinnen und Anmeldungen zum Brunch bis 28.06.2011 unter

E-Mail: [bvherrenberg@web.de](mailto:bvherrenberg@web.de)

Auflösung: Vorder- und Hinterflügel können durch eine Häkchenreihe (Retinaculum) gekoppelt werden. 500-fache Vergrößerung.

## GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt Wiesen-Knöterich (*Bistorta officinalis*)



Schlangen-Knöterich, Schlangenzwurz, Natterwurz

Knöterichgewächse (Polygonaceae)

**Herkunft:** Europa, Westasien

**Wuchs:** Staude, 30 – 120 cm hoch wachsende Wild- und Zierpflanze, schlangentartig Ausläufer treibend, mit länglich-ovalen, am Rande gewellten Blättern am aufrechten, unverzweigten Stängel.

**Blüten:** am Ende der Stängel in dichten, walzigen Ähren, hell- bis dunkelrosa, 5-zählig, 4-5 mm lang. Mai bis August.

**Pollenhöschchenfarbe:** grau

**Nektarwert:** gut. Auf Grund von Nektaruntersuchungen polnischer Bienenbotaniker wurde ein theoretischer Honigertrag von 350 kg je Hektar ermittelt.

**Pollenwert:** mittel.

**Vorkommen, Verwendung:** Wild in feuchten Wiesen, an Bachufern und Grabenrändern, an feuchten Stellen in lichten Auwäldern und auf alpinen Matten. Als Zierpflanze für nährstoffreichen, kalkarmen, gut durchfeuchteten Boden.

Es gibt weitere Knötericharten als Wild- und Zierpflanzen.



**Wir liefern frei Haus für Sie ab 50 €<sup>1</sup>**

Der Kauf von Mittelwänden ist Vertrauenssache. Nicht der billige Preis, die Qualität ist wichtig.

# TAUNUS WABEN ökologisch

ausschließlich hergestellt aus Bienenwachs von BIO-Imkereien.

**SOVIEL SOLLTEN IHNEN IHRE BIENEN WERT SEIN!**

## Beuten von Seip

**Beutenkauf ist Vertrauenssache**

Wir bieten Ihnen seit Jahrzehnten Magazinbeuten in Deutsch-Normalmaß und Zandermaß aus Holz oder Kunststoff. Unsere Beuten haben sich hervorragend auf dem Markt bewährt und gehören mit zu den besten Beuten die Sie kaufen können.



Gerne zeigen wir Ihnen die Beuten in der Praxis in unserer eigenen Großimkerei und beraten Sie ausführlich.

Seit Anfang der 80er Jahre bieten wir unsere Kunststoffbeuten als einzigste Firma in Europa werkseitig mit einer Polyurethan Beschichtung an. Imker die vor über 25 Jahren diese Beuten gekauft haben sind noch heute von der Qualität der Beuten und der Beschichtung begeistert. **Spezialbeschichtete Beuten müssen niemals nachgestrichen oder nachbehandelt werden** und haben eine **fast unbegrenzte Lebensdauer**. Der Mehrpreis für die Beschichtung macht sich schnell bezahlt.



Wenn Sie neue Beuten kaufen wollen, sollten Sie sich unbedingt bei uns informieren, z.B. auf [www.werner-seip.de](http://www.werner-seip.de)

## Taunus - Waben aus 100% reinem Bienenwachs

Aus eigener Produktion: gewalzte und gegossene Mittelwände. Der Kauf von Mittelwänden ist Vertrauenssache. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je auf die Wachsqualität zu achten. Nicht nur ein billiger Preis sollte für Sie wichtig sein. Wir bieten Ihnen seit vielen Jahren unsere **TAUNUS - WABEN Made in Germany**, hergestellt in unserem Betrieb auf modernsten Maschinen.



**Machen Sie auch in diesem Jahr keine Kompromisse!**

Zwischenzeitlich gibt es immer mehr Imker die **beim Bienenwachs absolut sicher sein wollen oder ihre Imkerei auf eine BIO-Imkerei umstellen** wollen oder umgestellt haben. Für diese Imker bieten wir seit **vergangenem Jahr unsere Taunus - Waben aus Wachs von BIO-Imkereien an**. Wir garantieren dabei, dass wir diese Mittelwände ausschließlich aus Bienenwachs von Imkereien herstellen, die von einer der EG anerkannten Organisationen zertifiziert sind.

### Taunus-Waben aus Bienenwachs von BIO-Imkereien

ab 5 kg je kg	€ 16,85
ab 10 kg je kg	€ 15,75
ab 20 kg je kg	€ 15,10
ab 50 kg je kg	€ 14,70
ab 100 kg je kg	€ 14,40

### Taunus-Waben normal

ab 5 kg je kg	€ 9,40
ab 10 kg je kg	€ 9,00
ab 20 kg je kg	€ 8,70
ab 50 kg je kg	€ 8,40
ab 100 kg je kg	€ 8,30

### Taunus-Waben pestizidarm

ab 5 kg je kg	€ 12,00
ab 10 kg je kg	€ 11,50
ab 20 kg je kg	€ 11,30
ab 50 kg je kg	€ 11,10
ab 100 kg je kg	€ 10,70

Wenn Sie sichere Qualität mit Zertifikat wollen, dann entscheiden

Sie sich für unsere Taunus- Waben aus Wachs von BIO-Imkern.

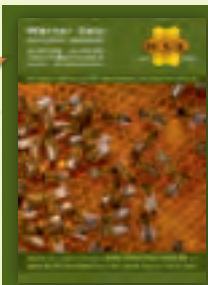
**Wir fertigen nahezu jedes Maß!**

Wiederverkäufer und Großabnehmer fordern bitte unsere Nettopreise an!

**Bio Gelée Royale - 100% rein**  
20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: 120,- €

**Gelée Royale frisch - 100% rein**  
20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: 69,- €

Unser ganzes Angebot für Sie: Fordern Sie unseren großen Imkereibedarfs-Fachkatalog **kostenlos** an. Zum Beispiel ganz einfach auf [www.werner-seip.de](http://www.werner-seip.de) Alles für den Imker!



**Werner Seip - Partner der Imker**  
Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

Zum Weißen Stein 32-36  
35510 Butzbach-Ebersgöns

E-Mail: [info@werner-seip.de](mailto:info@werner-seip.de)



<sup>1</sup> Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

Sichern Sie sich **5% Onlinerabatt** auf [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de)

Wochentags von 8,00 - 13,00 und 14,00 - 18,00 Uhr. Samstag von 9,00 - 12,00 Uhr geöffnet

Ihr Spezialist für Rähmchen, Bienenbeuten und Imkerbedarf  
 Versand - Einzel- und Großhandel

**Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“**

<b>DNM Rähmchen</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht	ab <b>0,77 €</b> oder in Teilen	ab <b>0,43 €</b>
<b>Zander Rähmchen</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht	ab <b>0,79 €</b> oder in Teilen	ab <b>0,46 €</b>
<b>DNM Hoffm.</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht	ab <b>0,81 €</b> oder in Teilen	ab <b>0,54 €</b>
<b>Zander Hoffm.</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht	ab <b>0,83 €</b> oder in Teilen	ab <b>0,57 €</b>

Die **Rähmchen** sind **genutet, gezapft und gelocht**. Sie können auch in Teilen bestellt und leicht **ohne Nagelform** zusammengebaut werden! Wir liefern bei Abnahme von fertigen Verpackungseinheiten (z.B. je 100 Stück) **portofrei, „frei Haus“**, alle Preise inkl. MwSt.

Besuchen Sie uns im Online-Shop unter [www.imkereibedarf-bienenweber.de](http://www.imkereibedarf-bienenweber.de) oder fordern Sie unseren Katalog an!

### Imkerkleidung

Audi Jacken, Kombis und Handschuhe

Bitte bei der Bestellung: Körpermaße angeben



Imkerhut mit Schleier	13,80 €
Imkerbluse Hut und Schleier	ab 28,70 €
Imkerjacke Hut und Schleier	ab 31,80 €
Imkerkombi Hut und Schleier	ab 46,70 €
Imkerhandschuhe weiches Leder	ab 11,90 €

### Mittelwände garantiert seuchenfrei

1 kg	9,00 €	(ab 20 kg je kg 8,50 €)
pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat	1 kg	14,10 € (ab 20 kg je kg 13,30 €)

### Nicot Königinnen Zuchtssystem



(mit Beschreibung)

z. B. Komplettsatz 57,90 €

### Die Beuten mit der besonderen Ausstattung



Zanderbeuten, Langstrothbeuten für 10 Waben  
 12 DNM Beuten für 12 Waben  
 Grundausstatt. ab 92,80 €



Dadantbeuten B1 Adam für 10 und 12 Waben  
 Grundausstatt. mit 2 Honigraumzargen ab 93,70 €



Seeberger Beuten für DNM Waben mit 3 Zargen  
 garantiert von „steht“ Grundausstatt. ab 93,70 €

### Honigeimer und Hobbock –

Qualität vom deutschen Hersteller

Deckel garantiert wasserdicht,  
 leichte Öffnung durch Öffnungslasche



	40 kg Hobbock	25 kg	12,5 kg	2,5 kg
1 Stück	6,30 €	4,95 €	2,80 €	1,10 €
12 Stück je	5,40 €	4,45 €	2,20 €	1,05 €
	25 Stk. je 5,10 €	25 Stk. je 4,15 €	50 Stk. je 2,05 €	100 Stk. je 0,90 €



### Modernste Honigschleudern und Edelstahlerzeugnisse

mit eben am Boden liegendem Abfluss, Spitzenqualität in Verarbeitung, Preis u. Leistung

Abfülleimer und Abfüllkübel von 25 bis 300 kg

25 kg Abfüllbehälter, Edelstahl ab 69,- €

3-Waben Schleudern, mit Bremse ab 289,- €

4-Waben Schleudern, eben am Boden liegender Auslauf, Edelstahl ab 439,- €

4- bis 16- Waben Selbstwendescheudern,

8- bis 56-Waben Radialscheudern mit Motor,

Programmautomatik oder vollelektronischer Steuerung

(8 verschiedene Programme)

4-Waben Selbstwendescheudern mit Motor ab 998,- €

4-W. Selbstwendescheudern mit Programmautomatik ab 1549,- €

20/8 -W. Radialscheuder mit Motor und Handsteuerung ab 1299,- €



4-Waben Schleuder mit Handsteuere

Landesverband Württ. Imker e.V.  
Olgastraße 23  
73262 Reichenbach/Fils

 <p><b>Tausendfach bewährt</b> <b>MELTHERM™</b> Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät <b>SCHNELL - SCHONEND - SAUBER</b> auch für Melilotosehonig geeignet <b>3 Jahre Garantie</b></p> <p>Model: Standard AR</p>	<p>Wabenzug produziert mit System <b>Ross Rounds™</b> Eine runde Sache <b>NICOT - Zuchtssystem</b> So macht wachsende erst richtig Spaß. Wir führen das Gesamtprogramm.</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben Anker einschlagen und Draht einhängen. <b>Fertig in 45 Sekunden!</b></p> <p><b>Rold's Wabendrahtanker</b></p>
<p>Calomet Propolisentferner kühlt Propolis vor fast allen Metallen</p> <p>Calomet Anzünder brennt bei allen Wabenfüßen!</p> <p>Calomet Rauchmaterial aus Melk- und Wabenholz, tangenhaltender angereicherter Rauch</p>	<p><b>Carica-Königinnen</b> aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Praxisbezogene Beratung und Auswahl <b>SPÜRGINGER</b> Imkerbedarf Tentelger Str. 1, D-73112 EMMENDINGEN Tel. 07141 3446 - Fax 07141 3447 E-Mail: info@spueg.de</p>

## Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co. KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag  
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

<p><b>Katalog 2011 - jetzt kostenfrei anfordern!</b></p>	<p><b>Blütenpollen</b> Top-Qualität Queenpoll <b>NEUER ERNTE!!!</b> Preise auf Anfrage</p>	<p><b>Gelée Royal</b> 100% frische Qualität mit CAP-Analyse per kg 64,00 € größere Menge auf Anfrage</p>	<p><b>Propolislösung 20%</b> 1 l € 52,10 in Flaschen zu 20ml ab 10 Stück 2,35 €/St. ab 50 Stück 2,10 €/St.</p>	<p><b>Imkerschutzhemd BiVo</b> Hemd, Hut, Schleier in einem! mit Reißverschluss, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar ab: € 34,90</p>
<p><b>Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN</b> € 79,95 Nur noch 1 Brutraumzarge nötig! Überwinterung in 1 Zarge! Leichtere Schwarmkontrolle! Einfach Varroa-behandlung! Große, homogene Brutnester! Gewichtersparnis! Preisersparnis! bestehend aus: 1 1/2 DN Brutarge Normalzarge Auflageschienen Varioboden Deckel Brutzarge solo € 24,40</p>	<p><b>Profi Schlupfschleier</b> mit eingenähten Kunststoffbügeln € 14,90</p>	<p><b>Propolisstücke</b> Herkunft EU Rohware nur: €/kg 85,-</p>	<p><b>Mini BiVo BEGATTUNGS-KÄSTCHEN</b> zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig mit 2 Kunststoffrähmchen € 9,95</p>	<p><b>HONIGSUMPF</b> € 549,00 passt unter alle Honigschleudern. Funktion wie Klärmeister. Der Sumpf fasst ca. 55 kg Honig (inkl. Heizeinsatz 230V 700W)</p>
<p><b>Schleudern!</b> TOP-Qualität in Edelstahl 2-Waben ab 179,- € 4-Waben ab 449,- €</p>	<p><b>Bienen-Jet</b> empfohlen vom Bienen-Zuchtberater Neu in der 600ml Spraydose, umweltfreundlich, nicht ozon-schädigend € 8,50</p>	<p style="text-align: center;"><b>Versandkostenfrei ab 99,- Euro</b> (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)</p> <p style="text-align: center;"><b>Katalog 2011 - jetzt kostenfrei anfordern!</b></p>		